

1/2026

Der Mauersegler

Zeitschrift der Kreisgruppe Nürnberg



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

28. JUNI 2026

BÜRGERENTSCHEID

FRANKENSCHNELLWEG-AUSBAU

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de



Generationenkonflikt?!

Wir pflanzen heute die Bäume für die Generation von morgen.

Jetzt Spenden!



BÄUME FÜR NÜRNBERG
Stiftung



Helfen Sie mit, mit einer Spende!

Wir setzen uns für mehr Bäume in Nürnberg ein!

Spendenkonto: Bäume für Nürnberg Stiftung

Sparkasse Nürnberg | IBAN: DE54760501010012027256 | BIC: SSKNDE77XXX

www.baumstiftung-nuernberg.de

EDITORIAL

HOFFNUNG AUF EINEN NEUSTART FÜR BÄUME UND GRÜNFLÄCHEN IM STADTRAT

Ab 1. Mai 2026 ist der neue Stadtrat im Amt und auch zwei neue Bürgermeister, von denen sich der BUND Naturschutz Priorität für den Erhalt alter Bäume vor Ersatzpflanzungen, viel mehr Neupflanzungen von hitzeresilienten Bäumen und einen Stopp der Versiegelung von Grünflächen erhofft.

Ein sehr guter Start ist mit der Stornierung des Neubaus eines Pflegeheims im Park des Platnersbergs gelungen. Die ältesten Baumdenkmale Nürnbergs, die 400 Jahre alten Bäreichen und viele alte Eichen darüber hinaus mit ihrem Lebensraum des extrem seltenen Eremiten oder Juchtenkäfers sind gerettet. Dafür gebührt CSU und SPD, vor allem aber unserem Ehrenvorsitzenden Stadtrat Dr. Otto Heimbucher Dank und Anerkennung! Der Vorschlag des BN, sich auf die Sanierung der bestehenden Seniorenheime zu beschränken, wird umgesetzt. Jetzt gilt es wachsam zu bleiben, dass die Bestandssanierungen schonend und unter höchstem Baumschutz erfolgen. Einen schöneren Start hätte die neue/alte Rathauskooperation für uns Naturschützer nicht hinlegen können. Jetzt hoffen wir in Wetzendorf darauf, dass der Verwaltungsgerichtshof Bayern, die uralte Knoblauchsländer Kulturlandschaft mit ihren Bodenbrüterhabitaten, insbesondere des Kibitz an der Parler Str. vor der Versiegelung bewahrt und unserer Normen-

kontrollklage Recht gibt. Das 850 Jahre alte Knoblauchsland mit seinem Zusammenleben von seltenen Vogelarten und bäuerlicher Landwirtschaft hätte es verdient, vor weiterer Bebauung bewahrt zu werden.

Leider kommt auf die Stadtlandschaft eine weitere Bedrohung zu: Die Stadenstraße zum Martha-Maria-Krankenhaus soll erweitert und neu gebaut und dabei zwei alte Ringbahnbrücken abgerissen werden. Dafür sollen 380 Bäume, darunter 250 alte großkronige Laubbäume abgeholzt werden, weil sich die Sanierung der alten Brücken angeblich nicht lohne. Doch, sie lohnt sich! Der Erhalt so vieler wertvoller Bäume ist es allemal wert, diese Brücken zu sanieren, statt sie abzureißen. Bäume machen unser Leben in Nürnberg hitzeerträglicher, Bauwerke nicht. Wir rufen den Bauleuten zu, ihr müsst endlich die Klimaveränderungen sehen und eure Strategien anpassen! Die Umfahrung der Sanierungsarbeiten kann entweder auf die westliche Seite der Stadenstraße verlegt werden, oder noch besser auf die Forststraße zwischen äußerer Bayreuther Straße und dem Tierheim an der Stadenstraße. Wir hoffen darauf, dass der neue SöR-Chef und 2. Bürgermeister Andreas Krieglstein diesen Alptraum stoppt.

Zu guter Letzt rufen wir alle unsere Mitglieder auf, am 28.06.2026 zum Bürgerentscheid gegen den Ausbau des Frankenschnellwegs zu gehen und diesen Milliarden teuren Wahnsinn zu verhindern. Geht hin, nutzt diese historische Chance!

Klaus-Peter Murawski



*Damit Mobilität
nicht mit dem
Fahrplan endet.*

So bewegen wir was.

VAG

INHALT

	SEITE
Editorial	3
Gratulation	4
Frankenschnellweg	5
Ortsgruppen-Versammlungen	6 und 7
30 Jahre im Dienst von Umwelt und Natur.....	8
Mauersegler online	9
40 Jahre Einsatz für die Natur	10
Der Westpark - große Grünfläche mit viel Potential	11
Unser Wasser – ein kostbares Gut	12
Togo	13
AK Plastik	13
Frauenpreis.....	14
Hiergeblieben! Kiebitze in Wetzendorf.....	15
Radweg contra Bäume, Kröten und Orchideen	16
Wo laufen sie denn? Amphibien in Birnthon.....	17
Spendenaufruf.....	18
Der Warzenbeißer	19
Kippenfresser für die Südstadt.....	20
Neues vom Kinderacker - Naturgarten Gebersdorf.....	21
„Dreckig, aber glücklich!“ – Umweltpädagogische Kindergruppenarbeit	22
Artenkennerkids	23
AbenteuerNatur Team 2026	24
Informationen zum Mauersegler	25
Mauersegler-Rätsel	26
Kinderseite: Sommerboten.....	27
Übersicht Kindergruppen	28
Übersicht Arbeitskreise/Projektgruppen/Ortsgruppen	29
Termine.....	30 und 31
Impressum	31

SEITE

Der nächste Mauersegler
erscheint im Dezember 2026

Redaktionsschluss ist
der 30. September 2026

Kontakt:
i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de



WIEDER EIN GRÜNER ENGEL BEIM BN

Bettina Uteschil ist seit über 40 Jahren Mitglied in unserer Kreisgruppe und seit 2005 Vorsitzende der Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich.

Seit 2002 ist sie bei der Agenda 21 der Stadt Nürnberg für den Grünzug Goldbach aktiv. Für dieses langjährige Engagement wurde sie am 26.11.2025 vom Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber mit dem „Grünen Engel“ ausgezeichnet.



HAPPY BIRTHDAY - Χρόνια πολλά - MATHIAS!

Seit über 30 Jahren kämpft er in Nürnberg zusammen mit dem schlagkräftigen, gut organisierten Arbeitskreis Bäume für mehr Straßenbäume und den Erhalt wertvoller alter Bäume. Mathias Schmidt ist eine Institution: kenntnisreich, präzise, der Verwaltung wie der Politik gewachsen. Der Themen waren und sind unendlich viele; der Widerstand gegen Baumfällungen und die Suche nach neuen Standorten sind dabei ein Dauerbrenner.

Zu den aktuellen Themen zählen zum Beispiel die fehlenden Schattenspender auf Hauptmarkt und Egidienplatz und eine Baumallee vom Bahnhof zur Burg, die für Touristen ein schönes Bild und für Einheimische notwendige Kühlung bedeuten würde.

2013 hat er zusammen mit Margit Grüll die Bäume für Nürnberg Stiftung gegründet. In Kooperation mit der Stadt (Umweltreferat und SÖR) wurden schon zahlreiche Bäume auf städtischem Grund, z.B. auch auf Schulhöfen, gepflanzt.

Er hat für sein Engagement den Umweltpreis 2016 verliehen bekommen. Bei der 50-Jahrfeier des BUND Naturschutz Nürnberg hat er sich trickreich einen guten Zugang zum OB geschaffen und nutzt diesen, um Verbesserungen für Bäume zu erreichen.

Wir hätten für Mathias gerne 80 Bäume zum 80sten gepflanzt - aber das haben wir in der Kürze der Zeit (und ohne ihn) nicht geschafft.

Lieber Mathias, wir arbeiten dran, beginnen erst mal mit einem und wünschen dir, dass du dich weiterhin bester Gesundheit erfreust.

Dein Kreisvorstand



AM 28. JUNI 2026 KANN DIE BÜRGERSCHAFT DEN AKTUELLEN PLÄNEN ZUM FRANKENSCHNELLWEG EIN ENDE BEREITEN

Foto: „Lieber-zurück-auf-los“ https://zurueck-auf-los.de/

Der Sonntag, 28.06.2026, ist ein historisches Datum in der Stadtgeschichte. Die Bürgerschaft der Stadt kann direkt entscheiden, ob dieses milliarden-teure, den Haushalt der Stadt sprengende und die Lebensqualität und die Stadtentwicklung angrenzender Stadtteile auf mindestens 15 Jahre, wahrscheinlich länger, schwer schädigende Großprojekt aus dem Denken des vorigen Jahrhunderts gebaut wird, oder nicht.

Der BUND Naturschutz war in der Geschichte dieses Verkehrsweges von Anfang an gegen diese Schnellstraße und befürwortete den Erhalt des alten Kanals und einer Parklandschaft an deren Stelle. Hubert Weiger und ich machten vor 50 Jahren schon Sitzstreiks zum Erhalt der Blaukehlchen-Habitate.

Heute wendet sich der BN nachdrücklich gegen die Umsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Planung. Der Verfasser dieses Artikels war Zeitzeuge, dass Markus Söder als Chef der Jungen Union Nürnbergs, den Ausbau des FSW als Angelpunkt proklamierte, mit dem die Vorherrschaft der SPD in Nürnberg beendet werden könne.

Bis Ende der 1990er Jahre war die SPD geschlossen und angeführt von Horst Schmidbauer, Gerhard Diedler und

Gerlinde Zerweck gegen den kreuzungsfreien Ausbau dieser Schnellstraße, weil dies überregionalen Abkürzungsverkehr von den Autobahnen durch die Stadt lenken würde. Erst zur Jahrtausend-wende zwang Uli Maly die SPD zur radikalen Umkehr, um der CSU ihr einziges, gewichtiges Wahlkampfangument zu nehmen. Es ging also definitiv nie um die Lösung eines Verkehrsproblems, sondern um Wahlkampf.

Heute wird von den Befürwortern des Ausbaus inkaufgenommen, daß riesige Mengen Beton und Zement, also graue Energie, neu produziert und verbaut werden würden und damit gigantische CO₂-Emissionen erzeugt würden, die durch den Klimaplan der Stadt nicht annähernd ausgeglichen werden könnten. Wie kann ein Stadtrat gleichzeitig die schlimmen Folgen des Klimawandels für die Stadt erkennen und mit einem Klimaplan dagegen halten wollen und sich selbst mit



den gewaltigen CO₂-Emissionen des FSW-Neubaus negativ überholen?! Wir Natur- und Umweltschützer verstehen das nicht. Wer weiß schon von den heute schon verdichtet westlich der Fuggerstraße wohnenden tausenden Menschen, dass ihre Fuggerstraße über Jahrzehnte Umleitungsstrecke während des Ausbaus für den Verkehr des FSW wird, dass deswegen das Gewerbegebiet zwischen Fuggerstraße und FSW nicht in ein ökologisches neues Wohnviertel als Alternative zu Wetzendorf umgebaut werden darf, obwohl die Planungen des Stadtplanungsamtes fertig sind und ein Bau-träger bereit steht?! Die Kulturlandschaft des Knoblauchlandes in Wetzendorf ist den Befürwortern des FSW weniger wert

als dieses Verkehrsprojekt. Das ist ein erstes markantes Beispiel für die, das Leben in den Stadtteilen schwer belastenden und die Stadtentwicklung in die ökologisch schädliche Richtung lenkende, ganz konkrete Wirkung dieses Stadtumbaus. Die Wahrheit ist immer konkret. Deshalb bittet der BUND Naturschutz die Bürgerschaft dringend darum, diesen klimaschädlichen Irrsinn zu stoppen und wird mit einer großen Telefonaktion 8000 Mitglieder in Nürnberg mobilisieren.

Klaus-Peter Murawski



HEISSE EISEN
METALLGESTALTUNG · MEISTERBETRIEB
R. EDELMANN · ERLENSTRASSE 36 · 90441 NÜRNBERG
TELEFON 09 11 / 5 19 72 7 - 3 · 01 71 / 3 64 18 23 · FAX 09 11 / 5 19 72 75
E-MAIL: EDELMANN@HEISSEISEN.NET · WWW.HEISSEISEN.NET

SCHWEISS- & SCHMIEDEARBEITEN · MODERNE ORNAMENTIK · TORE · GITTER
GELÄNDER · SKULPTUREN · LEUCHTEN · DÄCHER · BALKONE · TREPPEN

Schlücht, aber eben doch nicht!

Die BIO-Gärtnerei
SCHUSTER
Beet- und Balkonpflanzen, Kräuter und Gemüsepflanzen

Wir, Carolin und Jürgen Schuster produzieren seit 1999 in Almoshof nach den Regeln des Biolandverbandes. Das Besondere unserer Gärtnerei ist eine sehr große Sortenvielfalt von Gemüse- und Kräuterpflanzen. Wir benutzen ausschließlich biologisches und samenfestes Saatgut. Die zumeist kalte Anzucht und der Einsatz von Pflanzenpflegemitteln sorgen für robuste Pflanzen.

Sie erfahren mehr im Internet unter www.bioland-schuster.de, auf Instagram oder telefonisch unter 0911/3849173.

Ab März bis Ende November sind wir in der Gärtnerei Mo/Mi/Fr 9-12:30 und 15-18 Uhr und am Wochenmarkt in Erlangen Di/Do/Sa 8-14 Uhr für Sie erreichbar.

AUS DEN ORTSGRUPPEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER ORTSGRUPPE ZABO/GLEISSHAMMER/ DUTZENDTEICH für das Ortsgruppengebiet der PLZ 90480 und 90478

Termin: Montag, 13. Juli 2026, 19:30 Uhr
Ort: Gaststätte Gutmann am Dutzendteich
(Bayernstraße 150), Seerosenstube

Tagesordnung:

- Bericht der 1. Vorsitzenden
- Bericht der Schatzmeisterin
- Aussprache
- Entlastung des Vorstandes
- Sonstige Themen aus der Ortsgruppe

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER ORTSGRUPPE LANGWASSER für das Ortsgruppengebiet PLZ 90471 + 90473

Termin: Dienstag, 21. Juli 2026, 19:30 Uhr
Ort: Gemeinschaftshaus Langwasser, Raum 7
90473 Nürnberg, Glogauerstraße 50

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Aussprache
- Entlastung des Vorstands
- Entwicklungen in Langwasser
- Sonstiges

GRÜNDUNG EINER NEUEN ORTSGRUPPE – NÜRNBERGER OSTEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

für die Stadtteile Mögeldorf/Laufamholz/Rehhof
Postleitzahlenbereich 90482 und teilweise 90480
im Südwesten begrenzt durch die Linie Cheruskerstraße,
Kritzgraben (nördlich Kritzstraße) und die Bahnlinie
nördlich der Altdorfer Straße

Donnerstag, 24.9.2026, 19:00 Uhr
Ort: Martha-Café, MarthasträÙe 35, 90482 Nürnberg

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Wahl des Vorstandes
- Sonstiges
- Vortrag: **Wüste und Wasser –
Naturschätze im östlichen Pegnitztal**
Das Naturschutzgebiet im Pegnitztal Ost zeichnet sich
nicht nur durch eine wilde Flusslandschaft aus. Auch Ma-
gerrasen, Sandflächen und sogar seltene Orchideen kann
man hier entdecken. (Wolfgang Dötsch Diplom-Biologe)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER ORTSGRUPPE FISCHBACH, ALTENFURT, MOOREN- BRUNN, BRUNN, NETZSTALL UND BIRNTHON MIT WAHL

Termin: Dienstag, 6. Oktober 2026, 19.00 Uhr
Ort: Haus der Begegnung, Fischbacher Hauptstraße 213

Tagesordnung:

- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Kassenbericht
- Aussprache
- Entlastung des Vorstands
- Neuwahl des Vorstands
- Sonstige Themen aus der Ortsgruppe

BUND-Reisen

Nah dran. Natur erleben und verstehen.



UNSERE REISEN IM SPÄTSOMMER UND HERBST 2026

Faszination Norwegen

Zu Fuß die Ursprünglichkeit des Rondane-
und Dovre-Nationalparks erleben
_____ 31.08. - 13.09.2026

Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Naturschutz im Urlaub: In Juists
Dünenlandschaft mit anpacken
_____ 07.09. - 13.09.2026

Unterwegs im Biosphärenreservat Schaalsee

Eintauchen in gelebte Geschichte –
Wandern am Grünen Band
_____ 07.09. - 14.09.2026

Nationalpark Berchtesgaden

Naturkundliche Streifzüge durch alpine
Matten, hoch gelegene Almen
und Wälder
_____ 19.09. - 25.09.2026

Nationalpark Eifel

Wildnis in ihrer Entstehung erleben
_____ 21.09. - 28.09.2026

Apulien

Von der weiten Steppe bis ans
funkelnde Meer
_____ 21.10. - 02.11.2026



Jetzt
Katalog
anfordern!

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER ORTSGRUPPE KNOBLAUCHSLAND

für das Ortsgruppengebiet überwiegend der PLZ 90427
 • östlich bis zur Flughafenstraße bzw. der nach Norden gedachten Verlängerung
 • südlich bis zur Marienbergstraße
 • westlich der Erlanger Straße bis zur Ringbahn und östlich der Wetzendorfer Straße sowie der Marktackerstraße

Termin: Mittwoch, 14. Oktober 2026, 19:00 Uhr

Ort: Kulturladen Schloss Almoshof,
 Almoshofer Hauptstraße 49 – 53

Tagesordnung:

- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht des Schatzmeisters
- Aussprache
- Entlastung des Vorstandes
- Sonstige Themen aus der Ortsgruppe

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER ORTSGRUPPE SÜDWEST

für das Ortsgruppengebiet der Postleitzahlen 90403/
 90402 bis Dürrenhofstraße, 90431 im Norden bis Frankenschnellweg, im Süden bis Südwesttangente, 90439/ 90441/ 90449/ 90459/ 90461, 90443 im Nordwesten bis Steinbühlstraße

Termin: Dienstag, 27. Oktober 2026, 19:00 Uhr

Ort: Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, Raum hinter der Cafeteria

Tagesordnung:

- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Kassenbericht
- Aussprache
- Entlastung des Vorstandes
- Sonstige Themen aus der Ortsgruppe

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER ORTSGRUPPE SÜDOST

für das Ortsgruppengebiet PLZ 90469

Termin: Dienstag, 6. Oktober, 18:00 Uhr

Ort: Gaststätte Zum Falkenheim
 90469 Nürnberg, Germersheimer Str. 86

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Aussprache
- Entlastung des Vorstands
- Sonstiges

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER ORTSGRUPPE ZIEGELSTEIN/BUCHENBÜHL

für das Postleitzahlengebiet 90411

Termin: Donnerstag, 15. Oktober 2026, 19:00 Uhr

Ort: Kulturladen Ziegelstein, Ziegelsteinstr. 104

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht der Vorsitzenden
- Aussprache
- Entlastung des Vorstands
- Wahl des/der 2. Vorsitzenden, Schatzmeister*in und Schriftführer*in
- Sonstiges

Waldlehrpfad
Ziegellach



30 JAHRE!

CULINARTHEATER IM TIERGARTEN

DAS ORIGINAL SEIT 1996

**GESCHENK
GUTSCHEINE**

30 JAHRE THEATER UMS ESSEN

bio kreis

**Tiergartenrestaurant
Waldschänke**

TIERGARTENRESTAURANT WALDSCHÄNKE
 Noventa GmbH · Am Tiergarten 8
 90480 Nürnberg · Tel. 0911 543 01 20
www.culinartheater.de
www.tiergartenrestaurant.de
 Sonderveranstaltungen jederzeit



30 JAHRE IM DIENST VON UMWELT UND NATUR

Im abgelaufenen Jahr konnte die Ortsgruppe Eibach/Röthenbach auf ihr 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Seitdem bemüht sie sich, die Umweltsituation in unseren Stadtteilen nachhaltig zu verbessern.

WALDLEHRPFAD EIBACHER FORST

Als vordringlichstes Projekt hatte sie sich bei ihrer Gründung vorgenommen, einen Waldlehrpfad im Eibacher Forst zwischen Vorjurastraße und Kanal zu errichten. Ziel war nicht nur, auf dieses ökologisch wertvolle Gebiet des Lorenzer Reichswalds aufmerksam zu machen, sondern vor allem die Nutzung einer 30 Hektar großen Fläche zu Gewerbe-zwecken zu verhindern. Nach einer dreijährigen Entwicklungs- und Bauzeit wurde der Waldlehrpfad 1998 feierlich eingeweiht. Der Aufwand hat sich gelohnt. Im Zusammenwirken in einem großen Aktionsbündnis, in dem sich mehrere örtliche Parteiorganisationen, Verbände und Vereine eingefunden hatten, gelang es 2014, die Stadt Nürnberg zu bewegen, die für gewerbliche Zwecke vorgesehene Fläche in Bannwald umzuwidmen. Innerhalb dieses Bereichs wurde der Entengraben renaturiert, und es sind dank der Initiative von Klaus Müller vom LBV rund um den Lehrpfad viele Feucht- und Trockenbiotope angelegt worden. Das 25-jährige Bestehen des Waldlehrpfades veranlasste die Ortsgruppe, den Inhalt der Informationstafeln unter fachlicher Beratung auf den aktuellen Stand zu bringen und die Holzständer sorgfältig

zu renovieren. Der Eibacher Forst bietet vielen für unsere Heimat typischen Pflanzen und Tieren Lebensraum und wird von der erholungssuchenden Bevölkerung gut angenommen.

GRÜNZUG EIBACH

In der Folgezeit verlagerte sich der Schwerpunkt der Arbeit auf den Erhalt und die Aufwertung des Grünzuges durch Eibach, der sich von den Biotopen am Bahnhof Eibach vorbei an den Grünflächen um den Forstweiher bis zu der Streuobstwiese am Martin-Bäcker-Weg erstreckt und über den Röthenbacher Landgraben Zugang zum Faberpark hat. Durch Teilnahme an und Initiierung von Bürgerbegehren haben wir es erreicht, die Bebauung größerer Grün- und Biotopflächen zu verhindern. Jedes Jahr findet eine große Säuberungsaktion entlang des Grünzuges statt. Als die Ortsgruppe 2004 die Pflege der Streuobstwiese übernahm, befand sie sich in keinem guten Zustand. Die Ortsgruppe kümmert sich seither innerhalb zweier größerer Aktionen jeweils im Frühjahr und Herbst um deren ökologische Aufwertung durch Ersatz- und Neupflanzung von Obstbäumen und anderen Baumarten, Kronen- und Stammschutz, Rückschnitt von bedrängenden Gehöl-



Gutmann
am Dutzendteich

Tradition & Seefeeling

Gute Küche & gutes Hefeweizen

Events, Live-Musik und Kultur

www.gutmann-am-dutzendteich.de

Bayernstraße 150, 90478 Nbg.

zen, Verdichtung der Wildgehölzhecke usw. Dadurch ist im Laufe der Jahre der Bestand auf etwas über 90 Bäume angewachsen und eine über 300 Meter lange Wildgehölzhecke hinzugekommen, die einen dichten Abschluss zu den Gewerbeflächen im Norden bildet und vielen Vogelarten Schutz und Deckung bietet. Die Wiese gibt mit ihren artenreichen Blühpflanzen ein reichhaltiges Futterangebot für Wild- und Honigbienen und wird von den Anliegern als Erholungsfläche intensiv genutzt. Sie wurde in einem kurzen Fernsehbeitrag des Bayerischen Rundfunks einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt und im Rahmen der Verleihung des Umweltschutzpreises 2020 der Stadt Nürnberg gewürdigt.

VERWAISTE BAUMSCHEIBEN

Durch eine Spendenaktion zusammen mit dem Vorstadtverein Eibach-Maiach konnte die Stadt Nürnberg 2010 dazu bewegt werden, fünf verwaiste Baumscheiben in Eibach und Röthenbach wieder zu bepflanzen und ein großes Pflanzbeet beim ehemaligen ev. Pflegeheim anzulegen. Zwei dieser Baumscheiben an der Eibacher Hauptstraße werden von den Aktiven der Ortsgruppe regelmäßig gepflegt und gewässert. Im vergangenen Jahr hat sich die Stadt Nürnberg aufgerafft, die von uns übergebene Liste der immer noch verwaisten Baumscheiben vollständig abzarbeiten und zusätzliche Bäume in Eibach und Röthenbach zu pflanzen. Die kontinuierliche Arbeit der Ortsgruppe in den verschiedenen Projekten hat sich gelohnt und leistet damit einen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt- und Natursituation im Südwesten Nürnbergs.

Helmut Haberstumpf



MAUERSEGLER PAPIERFREI!

So schön es ist, ein Heft in der Hand zu halten und zu blättern, so schön ist es auch, mit einer Online-Ausgabe unnötigen Papierverbrauch zu vermeiden.

Auch unseren Mauersegler können Sie online abonnieren. Machen Sie mit und schützen auf einfache Weise unsere Bäume. Wenn Sie diesen kleinen Beitrag zum Schutz der Wälder leisten möchten, melden Sie sich bitte mit Mail-Adresse und der vollen Postadresse bei mir. Die Postadresse brauchen wir deshalb, damit wir Sie auch zuverlässig aus dem Postverteiler nehmen können.

i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

Ingrid Treutter





40 JAHRE EINSATZ FÜR DIE NATUR

JUBILÄUM DER ORTSGRUPPE ZABO/GLEISSHAMMER/DUTZENDTEICH DES BUND NATURSCHUTZ

Im Januar 1986 – also noch vor Tschernobyl – gründete sich eine eigene Ortsgruppe des BUND Naturschutz in Zabo. Zur 1. Vorsitzenden wurde Irene Liebscher gewählt.

Im Wesentlichen bestand die Arbeit anfangs in Stellungnahmen zu Bebauungsplänen und der Beantwortung von **Bürgeranliegen**. Schon seit 1988 ist die **Pflanzentauschbörse** in Zabo ein fester Frühjahrstermin.

Eines unserer größten vollendeten Projekte war die Renaturierung des Goldbaches am Aussiger Platz ab April 2002 in mehreren Bauabschnitten. Dabei sicherten wir gleichzeitig den dortigen Spielplatz durch den Bau einer „Hochwasserschutzmauer.“ Die Bevölkerung unterstützte uns durch Spenden und aktive Hilfe bei der Renaturierung.

Eine sichere Fahrradverbindung von der Innenstadt zum Valznerweiher wurde durch unsere Agendagruppe „Grünzug Goldbach“ umgesetzt. Die bestehenden Lücken im Radwegenetz wurden geschlossen und der Radweg „Grünzug Goldbach“ 2016 von der Stadt offiziell ausgeschildert.

Eine weitere Agendagruppe befasste sich mit dem **Dutzendteich**. 15 Schautafeln wurden installiert, die sowohl die naturkundlichen Besonderheiten als auch ausgewählte historische Aspekte des Gebietes erklärten. Zudem fanden regelmäßig Führungen statt, die auf großes Interesse in der Bevölkerung stießen.

2012 bauten wir ein **Tierbeobachtungshaus am Metthingweiher**. Seitdem öffnen wir jedes Jahr zur Brutzeit und im Herbst unsere Türen für naturkundliche Führungen. Für viele Besucher, besonders für Kinder, wird dieser behutsame Einblick in das verborgene Leben am Weiher zu einem eindrucksvollen und nachhaltig wirkenden Naturerlebnis.

Seit vielen Jahren errichten wir im Frühjahr einen Amphibienschutzzaun in der Nähe des Stadions. Durch unseren Einsatz können wir jedes Jahr Hunderte von Kröten sicher auf ihrer Wanderung begleiten und sie so vor dem Tod im Straßenverkehr bewahren.

Zu unsern schönsten und in den letzten Jahren erfolgreichsten Naturerlebnissen zählt die **Glühwürmchen-Führung** im Wald am Valznerweiher. Mittlerweile lassen sich Hunderte von Menschen von den kleinen, sanft leuchtenden Käfern verzaubern, die an warmen Sommerabenden ihre Lichtsignale senden. Ein noch relativ neues Thema ist die „**Lichtverschmutzung**“. Mit unserer Initiative „Rettet die Nacht“ möchten wir darauf aufmerksam machen, wie sehr künstliches Licht in der Nacht Menschen, Tiere und Pflanzen, also unser Ökosystem, belastet.

Seit 2005 ist Bettina Uteschil die Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich.

Wir sind stolz auf unsere Ortsgruppe und dass wir dazu beitragen konnten, Zabo, Gleißhammer und Dutzendteich in den letzten 40 Jahren etwas umweltfreundlicher und lebenswerter zu machen.

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf der Internetseite der Ortsgruppe:
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/zabodutzendteich

Bettina Uteschil



DER WESTPARK – GROSSE GRÜNFLÄCHE MIT VIEL POTENTIAL

Seit gut einem Jahr wird an der Weiterentwicklung des Westparks gearbeitet. Im letzten November fand eine breit angelegte Bürgerbeteiligung statt. Sie war aufwändig gestaltet mit externer Moderation und dem Beisein von SÖR-Werkleiter Ronald Höfler. Über 70 Bürger waren der Einladung gefolgt.

Die Projektleiterin von SÖR, Melanie Meichsner, stellte ausführlich dar, was sich in den nächsten Jahren und mittel- und langfristig verändern soll. Dies folgt im Großen und Ganzen einem Rahmenplan, der im Internet unter SÖR zu finden ist. Sie betonte aber auch, dass noch nichts „in Stein gemeißelt“ sei.

Als Erstes wird ein neuer Spielplatz anvisiert und das Grundstück der Gärtnerei Sauerbrey, das die Stadt gekauft und dem Park zugeschlagen hat, neu beplant (7000 m²). Zunächst ist eine Wiesenaussaat vorgesehen.

Nach der Vorstellung konnten die Bürger an drei Tafeln mit den Themen ‚Natur und Umwelt‘, ‚Wege und Zugänge‘ und ‚Aktivangebote‘ (Sport und Spiel) ihre Ideen und Wünsche anpinnen.

Der AK Stadtentwicklung hatte schon im Vorfeld Vorschläge entwickelt und sie online und bei der Bürgerbeteiligung eingebracht.

Unsere wichtigsten Punkte sind:

➔ Stärkung der Biodiversität

Eine Stärke des Parks ist der gut gewachsene, mittelalte Baumbestand, dazwischen befinden sich aber vor allem artenarme Rasenflächen; warum nicht im ganzen Park Orte der Vielfalt anlegen?

➔ Beibehaltung der Ackerflächen

Warum die Ackerflächen im Westen (Spargel, Rhabarber) nicht erhalten und den Landwirten weiter den Anbau ermöglichen; vielleicht sind sie ja bereit, teilweise Blühflächen anzulegen; das wäre viel günstiger als einen neuen Park anzulegen.

➔ Wir haben Zweifel, ob es sinnvoll ist, die Wegeführung im östlichen Bereich so zu legen und zu ändern, wie SÖR vorschlägt. Wegeverlegung ist im Vergleich mit anderen Maßnahmen unendlich teuer. SÖR ist, Stand Ende März 2026, noch damit beschäftigt, die Anregungen aus

dem Beteiligungsprozess einzuarbeiten und mit anderen Verwaltungsbereichen abzuklären.

Wir sind sehr gespannt, was dabei herauskommen wird, und wollen im Sommer eine Begehung mit der Projektleiterin machen.

Hiltrud Gödelmann



Die Natur als Erbe



In der BN-Broschüre „Ein Geschenk für die Natur“ erfahren Sie mehr über Vermächtnisse an die Natur. Jetzt kostenlos anfordern:

w.doetsch@bund-naturschutz-nbg.de



UNSER WASSER

EIN KOSTBARES GUT

Der Wasserkreislauf unseres Planeten gerät durch Übernutzung, Verschmutzung und die Zerstörung intakter Landschaften zunehmend aus dem Gleichgewicht.

Die Klimakrise verstärkt diese Entwicklung zusätzlich. Hierzulande sinken Grundwasserspiegel durch die erhöhten Temperaturen – pro Jahr verliert Deutschland 2,5 Kubikkilometer Wasser.

WASSERSITUATION IN BAYERN

Für unsere Versorgung mit Trinkwasser wird vorwiegend oberflächennahes Grundwasser genutzt. Dieses muss ständig neu gebildet werden, damit die Vorräte nicht versiegen: Nur etwa ein Viertel des Niederschlags gelangt hierzulande in die tiefen Schichten, der Rest verdunstet oder fließt als Oberflächenwasser ab.

Mit den steigenden Durchschnittstemperaturen der vergangenen Jahrzehnte erreicht immer weniger Sickerwasser das Grundwasser. Seit 20 Jahren (Stand 2023, LfU Bayern) hat es keinen Ausgleich durch überdurchschnittliche Grundwasserneubildung gegeben, vielmehr ging die Rate zwischen 2003 und 2018 um durchschnittlich 15, mancherorts gar um 25 Prozent zurück – die Grundwasserspiegel Bayerns sinken.

Der Wasserverbrauch in Bayern ist zu hoch.

Der Verbrauch von Trinkwasser in Bayern liegt deutlich über dem deutschen Durchschnitt. 134 Liter täglich beträgt der Pro-Kopf-Wasserverbrauch; er ist seit 2010 um fünf Liter gestiegen. Gleichzeitig werden die Wasservorräte aufgrund der Klimakrise immer kleiner. Ein anderer, sparsamerer Umgang mit Wasser tut not.

Wer Wasser spart, schont nicht nur die Ressourcen, er trägt auch zu einem geringeren Abwasseraufkommen bei und verringert so den Aufwand für die Klärwerke. Das spart zugleich Kosten und Energie.

WAS KÖNNEN WIR TUN, UM DEN WASSERVERBRAUCH ZU REDUZIEREN?

In Bad und Toilette:

- ➔ Drehen Sie den Hahn ab, während Sie Ihre Zähne putzen oder sich unter der Dusche einseifen.
- ➔ Installieren Sie wassersparende Duschköpfe oder/und Durchflussbegrenzer.
- ➔ Lassen Sie tropfende Wasserhähne reparieren.
- ➔ Rüsten Sie alte Toilettenspülkästen auf eine Zwei-Mengen-Spülung oder eine Spül-Stopp-Taste um.

In der Küche:

- ➔ Reinigen Sie Gemüse oder Salat in einer Schüssel. Das Wasser können Sie häufig noch als Gießwasser nutzen.
- ➔ Nutzen Sie wassersparende Haushaltsgeräte wie Waschma-

schinen und Geschirrspüler. Sie sind in der Regel zugleich energieeffizienter. Nutzen Sie Sparprogramme und schöpfen Sie die Kapazität der Maschinen voll aus.

- ➔ Gehen Sie bewusst mit Reinigungsmitteln um und vermeiden Sie chemische Substanzen im Abwasser, die die Aufbereitung erschweren.

Im Garten:

- ➔ Wählen Sie für Ihren Naturgarten Pflanzen, die an das lokale Klima angepasst sind.
- ➔ Nutzen Sie Regenwasser zur Bewässerung von Garten oder Balkonpflanzen.
- ➔ Verzichten Sie auf unnötiges, tägliches Rasensprengen. Übrigens: Je kürzer der Rasen geschoren wird, desto schneller vertrocknet er.
- ➔ Gießen Sie früh am Morgen oder spät am Abend: So verdunstet weniger Wasser

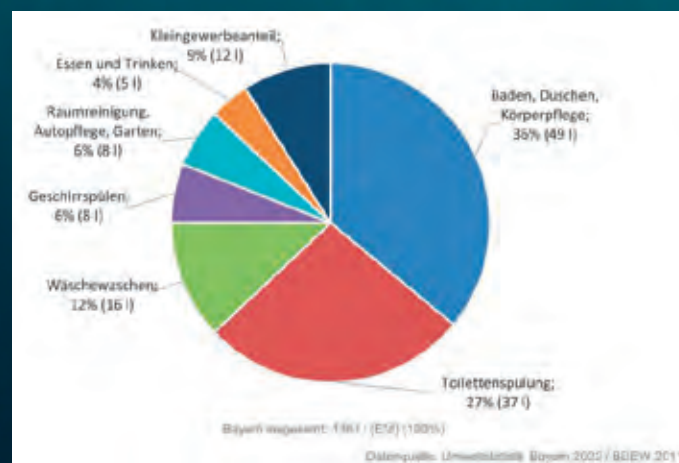
Und sonst:

- ➔ Einbau eines Wohnungswasserzählers: Damit können der Wasserverbrauch und die -kosten gerechter abgerechnet werden – außerdem schaffen Sie so einen Anreiz zum Wassersparen.
- ➔ Reduzieren Sie Ihren indirekten Wasserverbrauch, indem Sie keine Produkte kaufen, für deren Herstellung extrem viel Wasser verbraucht wird. Das heißt beim Einkauf auf regional und möglichst im biologischen Anbau hergestellte Produkte achten.

Weitere Informationen zum nachhaltigen Umgang mit Wasser finden Sie unter:

www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/wasser-im-haushalt

Text: Therese Mayerle | Quelle der Grafik: Trinkwasserverbrauch - LfU Bayern - LfU Bayern



FORUM INTERNATIONAL



FORUM INTERNATIONAL IN TOGO

Der Arbeitskreis Forum International hat erfahren, dass der Fazao-Malfakassa- Nationalpark in Togo seit 2015 keine ausreichende finanzielle Unterstützung mehr erhält und kaum gepflegt wird. Trotzdem hat diese Fläche mit 1920 km² echtes Potential für ein überregional bedeutsames Schutzgebiet. Zum ehemaligen Nationalparkleiter Souraka Ouro-Bagna wurde Kontakt aufgenommen, der sich den funktionierenden Park zurückwünscht. Auch der Umweltminister, Foli-Bazi Katari, ist sehr an einem Fortbestand als Nationalpark interessiert, sein Problem ist die Finanzierung.

Wir sind im Dezember 2025 nach Togo gereist, und haben uns ein Bild vom Gebiet gemacht. Wir fanden dort keine größeren

Fotos von einer Wildtierkamera:

- Rotfußsonnenhörnchen
- Pinselohrschwein



- Kammstachel-schwein
- Wilderer



Tiere. Lediglich von Elefanten und Pavianen sahen wir Dungs-puren (aber das immerhin). Da die alten Safari-Straßen durch den Park zugewachsen waren, konnten wir keinen Überblick gewinnen. Auf unseren kleinen zweitägigen Wanderungen hatten wir aber das Gefühl, dass das natürliche Potential des Parks noch erhalten und schützenswert ist. Dass es dort auch immer noch eine reiche Fauna gibt, bestätigten Souraka Ouro-Bagna und eine Studie der Universität Lomé mit Wildtierkame-ras.

Zu einem lokalen König in Sokodè wurde Kontakt geknüpft, der von dem Reichtum der Fläche weiß und uns gerne unter-stützen will. Nun gilt es Finanzierungsmöglichkeiten mit stren-ger Erfolgskontrolle zu finden und vorzuschlagen. Zum Bei-spiel ein Programm der EU. Weitere Möglichkeiten wären das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) oder die UNESCO, die den Fazao-Malfakassa-Park bereits einmal unterstützt hat. Wir bleiben dran!

Ingrid Treutter/Rainer Edelmann

AK PLASTIK IN NEPAL

Im Dezember 2025 haben wir zum zweiten Mal Maya Universe, eine entlegene Schule bei Damauli in Nepa, besucht. Diesmal hatten wir Ausschnitte des Films ‚Plastic fantastic‘ im Gepäck und ein Projekt zum Thema Plastikreduzierung samt einem Upcycling-Workshop für die 7. und 8. Klasse vorbereitet.

Die LehrerInnen haben uns dabei nach Kräften unterstützt. Für sie war es ebenfalls wichtig, dieses globale Problem aufzu-greifen und die SchülerInnen über die Hintergründe zu infor-mieren. Auch in Nepal ist die zum großen Teil missbräuchliche Verwendung von Plastik allgegenwärtig und sichtbar. Dort, vor allem in entlegenen Regionen, kann das Plastik nicht ord-nungsgemäß entsorgt werden. Es gibt schlichtweg keine Müll-abfuhr! Deshalb wird der nicht kompostierbare Müll entweder vergraben, verbrannt oder einfach in den Flüssen entsorgt. Noch vor etlichen Jahren waren Nepals 6.000 Gebirgsflüsse sauber und das Wasser konnte größtenteils getrunken wer-den. Heute sind die meisten verschmutzt und ungenießbar. Dadurch wird vermehrt Wasser in Plastikflaschen gekauft, was wiederum die Umwelt extrem belastet.

In den Unterrichtsstunden, in denen wir auf die Ursachen der weltweiten Umweltverschmutzung eingegangen sind, insbe-sondere auf den gigantischen Müll-/Plastikstrudel im Ozean, haben sich die SchülerInnen engagiert beteiligt und sind unse-ren Ausführungen aufmerksam und interessiert gefolgt. Auch beim anschließenden Workshop, wir haben bunte Fische aus gebrauchten Plastikflaschen gebastelt, waren sie mit Feuerei-

fer dabei. Zum Schluss zeigten sie stolz ihre ‚Werke‘, mit de-nen dann die Klassenzimmer dekoriert wurden.

Wir hatten den Eindruck, einen zumindest kleinen Beitrag zum überflüssigen Gebrauch von Plastik geleistet und zum Nach-denken zur Reduzierung angeregt zu haben. Wir hoffen, dass dieses Thema auch künftig bei Maya diskutiert und die Schü-lerInnen durch die Lehrerschaft entsprechend informiert wer-den.

Gisela Hoffmann/Gerhard Kohler-Hoffmann



FRAUENPREIS DER STADT NÜRNBERG 2026



Dabei ist auch eine Anerkennung für ein „Naturschutz-Kleeblatt“

Mit dem Frauenpreis zeichnet die Stadt Nürnberg alle zwei Jahre herausragende Leistungen von Frauen und Frauengruppen aus, die sich haupt- oder ehrenamtlich mit der Situation von Frauen, ihren Lebensbedingungen und ihrer Geschichte auseinandersetzen und neue Denkmuster und Handlungsformen in Arbeitswelt, Medien, Kultur, Politik, Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft aufzeigen. Am Don-

nerstag, 19. März 2026, fand die Preisverleihung im Historischen Rathaussaal der Stadt Nürnberg statt.

Der Frauenpreis 2026 der Stadt Nürnberg ging an **Rali Sirina Guedmedji**. Die 48-jährige Krankenpflegerin wurde für ihr langjähriges und unermüdliches Engagement zur Verbesserung der Lebens-, Gesundheits- und Bildungschancen von Frauen in Bassar (Togo) ausgezeichnet.



Zusätzlich ging ein gemeinsamer Anerkennungspreis an vier im Naturschutz engagierte Nürnberger Frauen, die sich auf unterschiedliche Weise verdient gemacht haben. Der Stadtrat folgte in nichtöffentlicher Sitzung einstimmig den Empfehlungen der Jury.

Für ihre besonderen Verdienste im Nürnberger Naturschutz wurden gewürdigt:

- **Bettina Cordes** für ihre Verdienste um den Schutz der Fledermäuse und ihren unermüdlichen Einsatz für Erhalt und Betreuung dieser Arten.
- **Nanette Lehner** für ihr langjähriges mutiges und fachlich versiertes Engagement als Naturschutzwächterin und Forstsachverständige.
- **Heidi Stafflinger** für ihren vorbildlichen Einsatz als Naturschutzwächterin, Schäferin sowie ihre Arbeit als Botschafterin für Biodiversität.
- **Bettina Uteschil** für ihren außerordentlichen Einsatz zum Schutz der Natur, ihre Verdienste um die Umweltbildung und ihren Einsatz gegen Lichtverschmutzung.

„Alle vier Frauen haben außergewöhnliche Biografien und stellen Leuchttürme in der Naturschutzarbeit dar. Sie sind Pionierinnen, beispielhaft als Vertreterinnen in Männerdomänen. Seit vielen Jahren tragen sie dazu bei, den traditionellen

Blick auf die Rolle der Frauen zu verändern, bringen eine weibliche Perspektive in ihre Arbeit ein und haben Vorbildfunktion für Mädchen und Frauen. Weltweit nehmen Frauen eine Schlüsselrolle beim Erhalt der biologischen Vielfalt ein. In der Landwirtschaft, als Rangerinnen, Klimaschutzaktivistinnen oder Naturschutzwächterinnen leisten sie tagtäglich wertvolle Beiträge – häufig unter herausfordernden Bedingungen und in Bereichen, die nach wie vor stark männlich geprägt sind“, so Hedwig Schouten, Frauenbeauftragte und Jurymitglied.

Die Frauen schützen Flora und Fauna; in Zeiten von Klimawandel und Artensterben ist ihr Einsatz wichtiger denn je. Die Auszeichnung steht stellvertretend für all die Frauen, die Schlüsselrollen bei diesen Zukunftsthemen einnehmen. Als Ausdruck des Dankes für die Anerkennung werden sie in der Maria-Ward-Grundschule für Mädchen ihre anschaulichen und lebendigen Führungen als Umweltbildungsprojekt durchführen.

Vera Boser

Fotos: Giulia Iannicelli, Rechte: Stadt Nürnberg
Bild links, von links nach rechts: Hedwig Schouten,
Bettina Cordes, Nanette Lehner,
Sirina Guedmedji, Heidi Stafflinger,
Bettina Uteschil, OBM Marcus König



HIERGEBLIEBEN!

Die Kiebitze zeigen sich von den Vergrämungsmaßnahmen im Wetzendorfer Baugebiet unbeeindruckt

DIE ZITTERPARTIE UM DAS BAUGEBIET IN WETZENDORF (BEP 464 1A) GEHT WEITER.

Am 12.01.2026 hat der BN ein Normenkontrollverfahren gegen die Stadt Nürnberg vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München angestoßen und wir von der Ortsgruppe Knoblauchsland hoffen auf einen für uns positiven Ausgang des Verfahrens mit Erhalt der Äcker und Biotope.

Kurz darauf erteilte die Stadt zwei positive Bauvorbescheide an die Schultheiss Wohnbau und SP Projekt, gegen die nun auch rechtlich vorgegangen werden muss. Gleichzeitig wurde ein Normenkontrollverfahren eingeleitet, um zu verhindern, dass die Stadt Nürnberg vollendete Tatsachen schafft.

KIEBITZE SIND STANDORTTREU

Die Kiebitze scherte das juristische Gezerre wenig. Wie jedes Jahr kamen sie Ende Februar zu ihrem Brutplatz. Kiebitze sind nämlich standorttreu und Ausgleichsmaßnahmen helfen ihnen deshalb wenig. Sie sind genau auf die Bedingungen der bäuerlichen Kulturlandschaft mit Gemüse- und Salatanbau und vor allem die Beregnung angewiesen. Letztes Jahr gab es auf den Wetzendorfer Äckern zwei Brutpaare, denen es gelang, Junge großzuziehen. Im Knoblauchsland existiert das größte Kiebitzvorkommen Nordbayerns.

GESCHÜTZTE UND VOM AUSSTERBEN BEDROHTE VÖGEL SIND UNERWÜNSCHT

Den Bauherren aber sind die Kiebitze vor Ort ein Dorn im Auge, da sie auf der roten Liste als stark gefährdet eingestuft werden. Nach dem Bundesnaturschutzgesetz §44 ist die Entnahme, Zerstörung oder Beschädigung der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Tiere verboten.

Aus diesem Grund begann das Umweltamt Ende Februar mit massiven Vergrämungsmaßnahmen mit Pflöcken und Flatterbändern, die auf immer größere Areale im Westen des geplanten Parks und der geplanten Baukörper ausgedehnt wurden. Die Pflöcke mit den Flatterbändern werden fast täglich umgruppiert und das mitten in der Vogelschutzzeit! Nach Angaben des Umweltamts werden die Vergrämungen „ökologisch begleitet“ und sind „erforderlich und rechtmäßig, um ein Eintreten des Verbotstatbestands weiterhin zu vermeiden“- als wäre der Verbotstatbestand nicht schon eingetreten! Es wird spannend, was seitens des Umweltamts in diesem ungleichen Kampf noch unternommen wird.

Wir geben, ähnlich wie die Kiebitze, die Hoffnung nicht auf!

Falls Sie uns unterstützen möchten, sind wir für jeden Euro in unserem Rechtsfonds dankbar.

Bankverbindung:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Kennwort „Spende Rechtsbeistand Knoblauchsland“

IBAN DE75 7605 0101 00010085 51

Stadtparkasse Nürnberg

Die Spenden sind steuerlich absetzbar.



Bisher sind die Kiebitze erstaunlich hartnäckig und scheinen sich an die Flatterbänder gewöhnt zu haben. Die größere Gefahr geht für sie von freilaufenden Hunden unvernünftiger Hundebesitzer aus. Wir hoffen, dass es den zwei oder drei vorhandenen Brutpaaren auch dieses Jahr gelingt, ihre Jungen großzuziehen.

*Text und Foto: Dr. Elfriede Kolb-Eisner, OG Knoblauchsland
Kiebitz oben: Marcus Boch, Kiebitz unten: freepik*





RADWEG CONTRA BÄUME, KRÖTEN UND ORCHIDEEN

BUND Naturschutz fordert rasche Umsetzung des Radweges Altdorf / Nürnberg. Amphibienschutz und wertvolle Biotope müssen berücksichtigt werden.

Der Bau eines Radwegs entlang der LAU 13 zwischen Altdorf und Nürnberg ist aus Sicht des BUND Naturschutz dringend geboten, um die gefährliche Strecke für Radfahrer zu entschärfen. Dem Naturschutzverband ist klar, dass Eingriffe in die Natur an dieser Strecke unvermeidlich sind. Bis auf den Nürnberger Ortsteil Birnthon führt der Weg weitgehend durch den Nürnberger Reichswald.

KNABENKRÄUTER UND KAMMOLCH HABEN NACHSEHEN

In einem ersten Planungsschritt wurde jedoch der Radweg über Nürnbergs wertvollste Orchideenwiese geführt, die mit bis zu 10.000 Exemplaren in guten Jahren auch überregional bedeutsam ist. Dies konnte der BN als Eigentümer abwenden. Seit vielen Jahren werden an der Strecke zudem unzählige Amphibien überfahren, die im Frühjahr zum Laichgewässer in Birnthon wandern. Die BN-Kreisgruppe Nürnberger Land hat daher aktuell einen Schutzzaun im Bereich des Landkreises aufgestellt. Traditionell kümmern sich auch viele Birnthoner Bürger um den Amphibienschutz. Das Laichgewässer am Ludergraben wird von vielen hundert Erdkröten jährlich genutzt. Auch den vom

Aussterben bedrohten Kammolch kann man in der Umgebung von Birnthon regelmäßig beobachten.

NATURSCHUTZRECHT GEZIELT IGNORIERT

„Es ist vollkommen unverständlich, dass bei einem solchen Verfahren weder wertvollste Biotope noch gefährdete Arten bei der Planung berücksichtigt werden!, kritisiert BN-Vorsitzender Klaus-Peter Murawski. „Wir könnten schon viel weiter sein, wenn man mit den Betroffenen im Vorfeld gesprochen hätte, denn wir wollen ja den Radweg auch – nur nicht um den Preis seltener Orchideen und toter Kröten.“ Besonders erstaunt den BUND Naturschutz, dass eigentlich alle Schutzgebiete und Schutzkategorien offiziell bekannt sein müssten. So ist die Orchideenwiese Stadtbiotop, Landschaftsschutzgebiet und Teil des Europäischen Naturschutzgebiets (FFH-Gebiet). Auch die Amphibiensituation ist lange bekannt und dokumentiert. „Ganz offensichtlich wurde bei der Planung geltendes Umwelt- und Naturschutzrecht gezielt ignoriert“, mutmaßt BN-Biologe Wolfgang Dötsch.

Bei einem Ortstermin am 20. März haben Aktive von BN und Bürgerverein sowie Amphibienhelfer aus Birnthon vorgestellt, wie die baumbestandenen Böschungen erhalten werden können und wie Arten- und Biotopschutz mit den Erfordernissen des Radwegebaus in Einklang gebracht werden kann. Nun hofft der BUND Naturschutz auf eine sinnvolle Planung.

Text und Fotos: Wolfgang Dötsch



Jetzt testen & 5+1 Aktion nutzen.

hutzelfhof
bringt bio.

5x Hutzelfhof-Kiste genießen, die 6. Kiste geht auf's Haus.

Holen Sie sich Vitamine ins Haus. Mit unserem Lieferservice!

Nutzen Sie unsere Kennenlern-Aktion*:
Nach 5 Sortimentskisten gibt's die 6. Kiste gratis!

Jetzt bestellen!
Per Telefon & WhatsApp **09665-95015** oder unter **www.hutzelfhof.de**

hutzelfhof
Gemüsehof Weißenberg 55
Hofbäckerei 92265 Edelsfeld
Hofküche info@hutzelfhof.de
Lieferservice DE-0KO-037

demeter

*Nur für Neukunden

WO LAUFEN SIE DENN?

Bürger aus Birnthon sowie die beiden BN-Kreisgruppen Nürnberg und Nürnberger Land wollen den Amphibienschutz im Ortsteil verbessern. Probezaun soll Hinweise zu laufenden Tieren geben.

ELDORADO FÜR AMPHIBIEN

Die Nürnberger Ortsteile Brunn, Netzstall und Birnthon sind Schwerpunkte der Amphibienfauna. Neben zahlreichen Erdkröten kommen Kammolch und Laubfrosch vor – also zwei stark bedrohte Lurcharten. In den benachbarten Wäldern kann man zudem Gelbbauch-Unke und Salamander entdecken.

Wichtiges Laichgewässer ist ein naturnaher Weiher am Ludergraben westlich Birnthon. Mit seiner umfangreichen Schilfzone ist er ideal vor allem für Erdkröten. In dichten, schwarzen Schwärmen kann man dort die Kaulquappen im Frühjahr beobachten, ein heute seltener Anblick. Vermutlich nutzen viele hundert Tiere das Gewässer. Doch genaue Zahlen gab es bisher nicht.

VIELE VERKEHRSPFFER

Jedoch erreichen den BUND Naturschutz seit etlichen Jahren Hilferufe von besorgten Bürgern, dass unzählige Tiere im Ort

und auf den Zufahrtsstraßen überfahren werden. 2025 haben sich Anwohner aus Birnthon und die beiden betroffenen Kreisgruppen Nürnberg und Nürnberger Land zusammengetan, um das Problem zu lösen. Denn die Kröten kommen nicht nur aus den Wäldern des umgebenden Landkreises, die Stadtgrenze geht mitten durch die Freiflächen des Stadtteils, so dass auch wichtige Problemstellen außerhalb Nürnbergs liegen.

Die Kreisgruppe Nürnberger Land hat nun 2026 an der Staatsstraße im Landkreis einen Probezaun errichtet, um die Wanderaktivität gezielt abschätzen zu können. Parallel dazu wurden in Birnthon selbst die Tiere bei nächtlichen Begehungen gerettet und genau erfasst. Dabei konnten über 400 Tiere, vor allem Erdkröten, gerettet werden. Außerdem wurden im Ort und an der Staatsstraße Warnschilder aufgestellt. Anhand der Daten will man 2027 einen festen Amphibienschutzzaun beantragen.

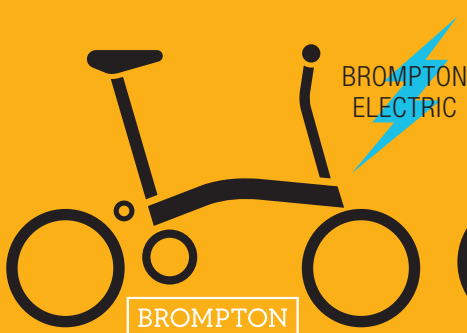
Text und Fotos: Wolfgang Dötsch



Wir sind
GOLD
Brompton
Händler



Faltradspezialist
seit 1990



BROMPTON



birdy



STRIDA

Nürnberg, Ottilienstr. 9 | Tel. 0911 473611 | Di. bis Fr. 14-18 Uhr | Sa. 10-13 Uhr | Montag geschlossen | www.velo-radsport.de

Spenden für die BN-Naturschutzarbeit

Blüte der Sandgrasnelke
(*Armeria maritima* ssp. *elongata*)



Blaufügelige
Ödlandschrecke
(*Oedipoda caerulescens*)



FLÄCHENKAUF SANDACHSE KORNBURG SOLL WEITERGEHEN

Der Flächenkauf in der SandAchse Kornburg ist das größte Naturschutzprojekt der Kreisgruppe. Für viele hunderttausend Euro konnten bisher fast 80.000 m² Biotopflächen um den Ortsteil Kornburg als BN-Eigentum gesichert werden. Viele Zigtausend gefährdeter Sand-Grasnelken wachsen heute auf den Grundstücken. Zahlreiche bedrohte Tierarten nutzen das Blühangebot. Neben vielen Tagfaltern und Wildbienen kommt auch die Blaufügelige Ödlandschrecke vor, das Wappentier der SandAchse.

Der BUND Naturschutz will die Erfolgsgeschichte weiterschreiben und mehrere Wiesenflächen bei Kornburg erwerben. Bis zu 25.000 € Gesamtkosten schätzt der Naturschutzverband für den Erwerb.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns mit einer zweckgebundenen Spende für Flächenkauf unterstützen. Zusammen mit dem Rechtsbeistand fürs Knoblauchsland und der Umweltbildung ist es eines unserer größten und wichtigsten Projekte.

JEDER CENT ZÄHLT!

Darüber hinaus sind wir sehr auf Spenden ohne Zweckbindung angewiesen. Nur damit können wir auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren. Im Kleinen ist das ein vandalisierter Lehrpfad, der schnell erneuert werden muss, um weiteren Vandalismus zu verhindern. Im Großen kann ein neues Bauvorhaben schnelles Handeln erfordern, was nur möglich ist, wenn wir über die nötigen freien, nicht zweckgebundenen Gelder verfügen.

Der BUND Naturschutz betreibt kein Sponsoring und benötigt deshalb dringend Ihre freie Spende.

Kontoinhaber: Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Konto IBAN: DE75 7605 0101 00010085 51

bei der Sparkasse Nürnberg

Text und Fotos: Wolfgang Dötsch, Blaufügelige Ödlandschrecke: Wikipedia

Winterharte Gartenpflanzen von A-Z • Gartengestaltung & Gartenpflege • Vor-Ort Besichtigungsservice

YouTube-Video
ansehen



Schnitt
von Bäumen
& Sträuchern



Baumschule Mathwig

Seit über 60 Jahren
aus Liebe zu den Pflanzen

Der Mensch und die Pflanze stehen bei uns im Mittelpunkt, der Beruf Baumschulgärtner ist unsere Berufung.

Erleben Sie den Unterschied!

Biologisch, ganzheitlich, einfach anders! Wir wollen Ihnen Freude schenken und Sie begeistern. Unser Bestreben ist es, den Menschen die Faszination Pflanze näherzubringen.

Ihr Klaus Mathwig
Baumschulgärtner aus Leidenschaft

Pflanzen aus Wendelstein
umweltschonend produziert

- ✓ Verzicht auf chemisch-synthetischen Pflanzenschutz
- ✓ Förderung des Bodenlebens
- ✓ Ausschließlich organische Dünger
- ✓ Torffreie Erden

Biolandbaumschule seit 15.08.2016
Mit der Natur nicht gegen die Natur!

Tel. 09129 / 70 98 • info@pflanzenparadies.com • www.pflanzenparadies.com

Raubersrieder Weg 135 • 90530 Wendelstein (zwischen Ortsteil Raubersried und Sorg / Großschwarzenlohe)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 - 17 Uhr • Samstag 9 - 13 Uhr

Nadelgehölze • Ziersträucher • Obstbäume • Beerenobst • Rosen- und Heckenpflanzen • Blütenstauden • Zwerggehölze

Der Warzenbeißer – Insekt des Jahres 2026

„Warzenbeißer“ – hinter diesem ungewöhnlichen Namen verbirgt sich ein ganz besonderer Vertreter der heimischen Heuschreckenfauna. Sein Erscheinungsbild macht *Decticus verrucivorus* – so sein wissenschaftlicher Name – unter den ca. 45 Heuschreckenarten, die in Nürnberg vorkommen, unverkennbar. Mit der bulligen Körperform und einer Länge von bis zu vier Zentimetern zählt er zu den größten Angehörigen seiner Familie. Seinen Namen erhielt der Warzenbeißer aufgrund des Volksglaubens, dass sein Biss gegen Warzen helfen soll. Wir raten auch aus Tierschutzgründen dringend davon ab, die Wirksamkeit dieser Maßnahme auszuprobieren ;-)

KORNBURGER SANDACHSE EINZIGES VORKOMMEN IM STADTGEBIET

Obwohl er eigentlich in ganz Europa heimisch ist, gilt der Warzenbeißer als sehr selten und wird auf der Roten Liste Bayerns sowie Deutschlands als „gefährdet“ eingestuft. In Nürnberg kommt die Art praktisch nur bei Kornburg vor. Auf den dortigen Biotopflächen des BUND Naturschutz ist er jedoch regelmäßig anzutreffen.

Das hängt mit seinen Vorlieben zusammen: Viele Heuschrecken sind auf magere und wenig bewirtschaftete Biotope angewiesen. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft schwinden diese Lebensräume, Populationen werden isoliert und haben es schwer, sich fortzupflanzen. Gerade dieser Tiergruppe macht die Agrartechnik besonders zu schaffen, denn modernen Breitreifen und Kreiselmähwerken können sie nur schlecht ausweichen.

AUFMERKSAMKEIT FÜR BEDROHTE LEBENSÄUME

Die Wahl des Warzenbeißers zum Insekt des Jahres soll darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, Magerrasen und extensiv genutzte Wiesen zu erhalten. Er ist damit auch Botschafter für alle anderen Arten, die auf diese gefährdeten Lebensraumtypen angewiesen sind.

Um das Überleben der Art zu unterstützen, schafft der BN auf seinen eigenen Biotopflächen vernetzte Lebensräume und setzt auf eine schonende Pflege durch das Mähen mit der Sense.

Der grün oder braun gefärbte Hüpferr kann fliegen, bewegt sich aber lieber springend fort. Er ernährt sich hauptsächlich pflanzlich, verschmäht aber auch andere Insekten nicht. Wir hoffen, dass er sich auf unseren Flächen so wohl fühlt, dass er auch in Zukunft Besucher*innen mit seiner markanten Erscheinung in Erstaunen versetzt.

Text: Viola Gburek

Fotos klein: W. Dötsch

Foto groß: H. Wirth



KIPPENFRESSER FÜR DIE SÜDSTADT

Das Zentrum Aktiver Bürger lud unsere Ortsgruppe Südwest ein, bei einem inklusiven Freiwilligentag mitzumachen, Kippenfresser für die Südstadt sollten gebaut werden. Nachdem auf unseren Baumscheiben viele Zigarettenkippen herumliegen, waren wir natürlich gerne dabei. Mit viel Eifer wurden 20 Kippenfresser in den verschiedensten Variationen gestaltet. Bunt und ansprechend sahen sie alle aus, so dass es unmöglich war, einen als den besten zu benennen.

Am Folgetag ging es weiter. BUND Naturschutz, Zentrum Aktiver Bürger und die Kom-Vorzone zogen los, um die Südstadt um bunte Kippenfresser zu bereichern und vor der Kippenflut zu retten. Selbst die Umweltreferentin Britta Walthelm griff zwischen zwei Terminen zum schweren Hammer und klopfte in der Endterstraße Pfosten als Halterung in den harten Boden.

Die Ortsgruppe Südstadt/Altstadt/ St. Leonhard/Schweinau entledigt sich ihres sperrigen Namens und heißt zukünftig

Ortsgruppe Südwest.
Ansonsten bleibt alles beim Alten.

Eine schöne Aktion mit Kippenfressern, die viel Anklang finden und auch eifrig gefüttert werden. Da, wo unsere lustigen Figuren stehen, finden sich tatsächlich kaum mehr Zigarettenstummel auf dem Boden. Wir beabsichtigen, diese Aktion zu wiederholen und damit auch die Baumscheiben in anderen Teilen der Stadt von Zigaretten zu befreien.

Ingrid Treutter



IHR VERDIENT DAS BESTE.

UND DAS GIBTS

BEI EBL.

ebl
Naturkost

NEUES VOM KINDERACKER – NATURGARTEN GEBERSDORF

Mit zwei voll besetzten Kindergruppen ist der Naturgarten und Kinderacker in Gebersdorf bereits ins dritte Jahr sehr erfolgreich gestartet. Seit März 2026 sind nun wieder 14-tägig diese zwei Gruppen aktiv, die Drei- bis Sechsjährigen am Montag-nachmittag und die sechs- bis zehnjährigen Kinder am Mittwoch. Angeleitet und betreut werden diese von Cornelia Rotter und Sarah Engster.

Auch das ehrenamtlich tätige Naturgarten-Team war in den ersten Monaten dieses Jahres wieder außerordentlich fleißig. So wurden zwei neue, 20 m lange Beete angelegt und der Materialschuppen aufgeräumt.

In Kooperation mit vier Studentinnen der Evangelischen Hochschule Nürnberg wird nun der Bau eines rollstuhlgerechten Hochbeetes vorbereitet. Vom 1. bis 5. Juni wird dieses dann gebaut und bepflanzt. Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren können dabei gerne mitmachen. Anmeldung unter:

gartenprojekt.evhn@web.de

Unsere wunderschöne und künstlerisch gestaltete Bienenbeute, gestaltet von Birgit Jönsson, wird demnächst mit einem Volk bestückt. Hier kann das Leben der Bienen sehr gut beobachtet werden, was natürlich besonders Kinder fasziniert. Ein weiterer Imker wird im Mai ebenfalls zwei Bienenvölker im Naturgarten aufstellen.

Im Gewächshaus ist es dank der Überdachung schon sehr warm und es sprießen bereits die ersten Radieschen, Möhren und der Spinat.

Einen Ausflug ins Botanikum von Gerd Meyer nach Weißenburg wird es am 18. Juli geben. Besonderes Interesse gilt dabei dem angelegten Naschgarten. Hier können wir uns vielleicht noch ein paar Ideen für unseren Naturgarten holen.

Es sind noch weitere Workshops in Planung und deshalb laden wir Interessierte ein, einfach am Kinderacker vorbei zu kommen. In unserer Schautafel sind die neuen Termine immer ausgehängt. Ansonsten eine Mail schreiben an:

hubertrottner@t-online.de

Hubert Rottner



TOLLE UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN VAUDE-LADEN NÜRNBERG

Ein großes Dankeschön für die tolle Unterstützung geht an den VAUDE-Store am Kornmarkt 6 in Nürnberg. Storeleiterin Luca Raum und ihr Team, Barbara Sattelberger und Kerstin Raum, haben sich sofort für die Idee begeistert, eine Spendenbox für den „Kinderacker“ in Nürnberg Gebersdorf aufzustellen. Hier können Kundinnen und Kunden, die eine Papiertasche für ihre Einkäufe benötigen, an das Kinderprojekt spenden.

Der BUND Naturschutz, Ortsgruppe Südwest, bedankt sich sehr herzlich für die Spenden, die mittlerweile schon eine Höhe von über 300 Euro erreicht haben. Hubert Rottner Defet, der dieses Projekt betreut, informiert die engagierten VAUDE-Mitarbeiterinnen regelmäßig über die Verwendung der Spenden.

Das Team des VAUDE Stores plant in den nächsten Monaten auch eine persönliche Besichtigung des „Kinderackers“, wozu Hubert Rottner Defet alle herzlichst eingeladen hat.

*Hubert Rottner Defet, Foto: privat
v.l.n.r. Barbara Sattelberger, Luca Raum*





Dreckig, aber glücklich!

Ein Plädoyer für unsere umweltpädagogische Kindergruppenarbeit

WAS WOLLEN WIR IN DEN KINDERGRUPPEN ERREICHEN?

Die Kinder besuchen unsere Gruppen meist über einen längeren Zeitraum. Bereits mit 5 Jahren können schon die jüngeren Kinder in unseren Mini-Gruppen teilnehmen bis hin zu den Müpfe-Gruppen (12–14 Jahre). Auch für Jugendliche bieten wir Gruppen an, was jedoch bei der Fülle von Interessen und Terminen nicht einfach ist.

Beim Aufenthalt und Spielen in der Natur lernen die Kinder ganz selbstverständlich Tiere, Pflanzen und Wetter kennen. Mit umweltpädagogischen Methoden leiten wir die Kinder zum selbstentdeckenden Erforschen an. Dabei achten wir besonders auf einen positiven, wertschätzenden Umgang mit der Natur.

Darüber hinaus erfahren die Kinder auch, wie sie die Natur schützen oder Tieren eine Hilfestellung geben können (z.B. Nistkästen aufhängen, junge Bäumchen pflanzen, Insektenhotels bauen). Die Natur als Spiel- und Lernort trägt außerdem zu einer guten Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie regt zu Bewegung an, sorgt für ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen und ist somit ein guter Ausgleich zur oft medienlastigen Welt der Kinder und Jugendlichen. Bei Spiel und Abenteuer erleben die Kinder auch den Wert und Schutz von Gemeinschaft. Dabei achten wir auf einen demokratischen, partnerschaftlichen Umgangsstil in der Gruppe. Langfristig wollen wir in den Kindergruppen ein Samenkorn legen, dass die Kinder die Natur schätzen und lieben lernen, um sich vielleicht später einmal für deren Schutz und Erhalt einzusetzen!

DIE NATUR ZU ALLEN JAHRESZEITEN ERFAHREN

Unsere Kindergruppen treffen sich das ganze Jahr hindurch und bei fast jedem Wetter. So lernen die Kinder die Natur zu allen Jahreszeiten kennen, begreifen Zusammenhänge und spüren die Veränderungen in der Natur hautnah.

Eindrücke aus den Kindergruppen

(Marienberg, Fischbach, Valznerweiher/Zabo):

Der Winter ist auf jeden Fall eine besondere, interessante Jahreszeit. Wir treffen uns auch bei Regen, Schnee und Dunkelheit! Für die Kinder ist dies eine ganz neue Erfahrung, auch bei ungemütlichem Wetter draußen zu sein. Da stellt sich dann ganz von

selbst die Frage, was die Tiere im Winter machen, wie sie den Winter überstehen können.

Mit Spielen und Tierfotos lernten die Kinder dabei die wesentlichen Überlebensstrategien verschiedener Tierarten kennen (Winterschlaf, Winterruhe, winteraktiv, Kältestarre und „Verreisen“/Zugvögel). Dieses Jahr gab es ja viel Schnee und wir konnten jede Menge Tierspuren entdecken. Zusätzlich zu den Fährten gab es natürlich auch andere Tierspuren zu sehen wie z.B. Fraßspuren, Nester/Bauten und Kot.

Bei Dunkelheit lernten die Kinder schnell, dass es wichtig ist, sich rechtzeitig einen passenden Platz zu suchen und sich entsprechend einzurichten mit Licht/Kerzen, heißem Tee und Essen, Sitzunterlage – ähnlich wie die Tiere ihr Nachtlager. Auch der Wert von Gemeinschaft, gegenseitiger Nähe und Schutz wird gut erfahrbar. Bei Dunkelheit hört man die Geräusche der Natur (z.B. Knacksen von Holz, Rascheln von Blättern oder ein Tierschrei) sehr gut. Dies sensibilisiert und schärft die Wahrnehmung. Besonders mutige Kinder durften alleine einen Weg durch die Dunkelheit gehen – von Kerze zu Kerze. Am Anfang und Ende des Weges wurden sie von der Gruppenleitung oder einer Begleitperson in Empfang genommen.

Zum Ende des Winters/ beginnender Frühling lenkten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Vögel. Da die Bäume noch keine Blätter tragen, konnten wir die Vögel und ihre Nester gut sehen. Wir lernten dabei, dass es je nach Vogelart unterschiedliche Nestarten und -orte gibt (z.B. Bodennähe/ Baumstümpfe, Astgabeln, Baumkronen, Baumhöhlen). Schließlich bauten die Kinder aus Naturmaterialien wie Moos, Ästen, Gras ihr eigenes Nest (dies ist gar nicht so einfach!), um es dann mit leckeren Schokoeiern zu befüllen und mit nach Hause zu nehmen.

Um noch mehr Nistgelegenheiten zu schaffen, haben wir in jeder Gruppe Nistkästen bemalt und aufgehängt. Nun hoffen wir, dass bald eine Vogelfamilie einzieht!

Jetzt wartet schon der Frühling mit spannenden Abenteuern auf die jungen Naturfreunde: Kaulquappen fangen und wieder frei lassen, Frösche und Kröten entdecken und bestimmen, Insektenhotels bauen, Wildkräutersuche u.v.m.

In unseren zehn bis zwölf Kindergruppen im ganzen Stadtgebiet gibt es immer etwas zu entdecken! Wir ermöglichen den Kindern direkte Naturerfahrungen dort, wo sie wohnen.

Cornelia Rotter



ARTENKENNERKIDS
Kuck mal, wer da schwimmt!

Und zwar auf dem Wöhrder See, mitten in Nürnberg. Dafür besuchten wir die Energie- und Umweltstation Nürnberg, wo man von den großen Fenstern aus und vor allem von der Dachterrasse einen perfekten Vogelbeobachtungsrundumblick hat.



Bevor wir die Ferngläser in die Hand nahmen, stellte uns Cordula Jeschor erstmal die Wasservögel vor, die man auf dem Wöhrder See antreffen kann.

Das Vogelpuzzle war schnell fertig gestellt, und auch das Vogelstimmenrätsel lösten die Artenkennerkids mit Bravour, dank kleiner Merkhilfen wie „Die Töne vom Haubentaucher klingen

wie die Klicklaute von einem Wal“ oder „Das haben wir schon oft gehört, und wir wussten, dass es ein Blässhuhn ist“. Nach einer kleinen Übungseinheit zur Benutzung der Ferngläser ging es dann raus und ans Beobachten. Das Wetter war perfekt für den Blick durchs Fernglas! „Seht ihr den Haubentaucher dort?“ „Bei dem habe ich schon mal die Zeit gestoppt, wie lange er taucht.“ „Das können wir jetzt auch machen!“ Als der Haubentaucher nicht tauchte, wurde die Tauchzeit beim Blässhuhn gestoppt. Mit den 50 Sekunden des Haubentauchers konnte es zwar nicht mithalten, aber 20 Sekunden war doch auch schon ordentlich. Ganz am Ende ließ sich sogar noch ein Teichhuhn blicken und löste so die letzte Rätselfrage auf dem Beobachtungsbogen: „Welche Farbe haben die Füße von Teichhühnern?“ Und? Weißt du’s?

Sabine Ratzel

Mit dem Projekt „Artenkennerkids“ wollen wir Kindern den Raum bieten, ihr Interesse und Wissen rund um die Artenvielfalt zu stärken und zu vertiefen, ihnen die Möglichkeit geben, Artenexperten kennenzulernen und mit diesen sowie untereinander in Austausch zu gehen. Denn auch die Kinder sind teilweise bereits kleine Experten und können voneinander lernen.

<https://nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/suche?q=Artenkennerkids&submit=>

Anmeldung unter: b.philipp@bund-naturschutz-nbg.de



Weitere Artenkennerkids-Termine:	
Samstag, 13.06.2026, 14:30 - 16:30	Sandlebensräume
Samstag, 04.07.2026, 21:45 - 22:45	Glühwürmchen
Freitag, 17.07.2026, 15:30 - 17:30	Wildkräuter
Freitag, 13.11.2026, 15:00 - 17:30	Nisthilfen für Wildbienen basteln
Freitag, 16.10.2026, 15:00 - 17:00	Pilzexkursion

ABENTEUER NATUR! Das Team 2026



Co-Leitungen und Springer

- Leitungen**
- Sabine Ratzel
 - Conny Rotter
 - Sarah Engster
 - Barbara Philipp
 - Adrian Frasch
 - Irina Sonntag
 - Rosa Frey
 - Tina Löhr
 - Sonja Moises
 - Bruce Roberts
 - Manuela Sander
 - Stefan Bendkowski



- Carola Beck
- Julia Schmidt
- Karin Müller
- Sophie Brunk
- Nicole Frasch
- Birgit Viebig
- Maria Schmidt
- Mila Meier
- Duy Doanh Siu
- Beate Gmelin
- Claudia Haas
- Gabriele Säuberlich
- Daniel Fischer
- Barbara Bibel
- Alena Elmquist
- Andreas Knoll
- Nina Pintgen Laube
- Dominic Theel
- Sabine Scherer



Kinder- und Jugendgruppen, Projekte und Arbeitseinsätze – das alles wäre nicht möglich ohne unser tolles Umweltbildungsteam! Mittlerweile sind es fast 30 Frauen und Männer, die sich beim BUND Naturschutz in Nürnberg engagieren, um Kinder und Jugendlichen Naturbegegnungen zu ermöglichen.

Wir erforschen mit den Kids die Natur, bauen Lager und Staudämme, belauschen Vögel und suchen unser Essen im Wald. Und natürlich: wir spielen in der Natur! Draußen sein macht glücklich.

Barbara Philipp



Informationen zum Mauersegler



Ein Mauersegler (*Apus apus*) im Flug, in Gennevilliers, Frankreich von Alexis Lours via Wikimedia Commons lizenziert unter CC BY 4.0.

NAHRUNG

Mauersegler fressen im Flug gefangene Insekten. Darunter sind bspw. Mücken, Käfer, Schwebfliegen etc.



Mauersegler (*Apus apus*) schaut aus Nistkasten in Uchtelfangen, Illingen, Saarland/ Deutschland (2022) von Simon Mannweiler via Wikimedia Commons lizenziert unter CC BY 4.0.

KURZ UND KNAPP

Größe

Der Mauersegler ist von Kopf bis Fuß 16 cm groß und kann 38 g schwer werden.

Lebenserwartung

Mauersegler werden durchschnittlich zwischen 5 und 7 Jahre alt. Es ist allerdings auch möglich, dass sie ein Alter von über 20 Jahren erreichen.

Aussehen

Der Mauersegler hat dunkelbraunes bis schwarzes Gefieder. Die langen, sichelförmigen Flügel erreichen eine Spannweite von bis zu 40 cm. Er besitzt einen kurzen, gegabelten Schwanz und eine matt-grauweiße Kehle. Die sehr kurzen Beine sind zwar zum Klettern auf Mauern, aber nicht zum Laufen auf dem Boden geeignet.

Lebensraum

Fast ihr ganzes Leben verbringen die Mauersegler in der Luft, dabei bis zu 10 Monaten am Stück. Ihr Verbreitungsgebiet liegt in Europa und Asien. In den Wintermonaten sind sie in Afrika, südlich der afrikanischen Sahara zu finden. Damit gehören sie zu den Langstreckenziehern.

WISSENSWERTES

Mauersegler können bis zu 3000 m hoch fliegen und im Sturzflug eine Geschwindigkeit von 200 km/h erreichen. Außerdem sind sie sehr standorttreu und kehren jedes Jahr an die gleichen Nistplätze zurück.

Ihr Leben spielt sich größtenteils in der Luft ab. Sie schlafen, fressen und paaren sich dort. Während der Brutzeit zwischen Mai und Juli berühren sie jedoch den Boden und nisten in Nischen in hohen Gebäuden wie Kirchtürmen, Dachstühlen oder Mauerspalten. Außerdem nehmen sie spezielle Nistkästen an.

Bei schlechtem Wetter können ihre Jungen ihre Körpertemperatur senken und so mehrere Tage am Stück ohne Futter überleben.



Ein Mauersegler (*Apus apus*) im Flug, in Gennevilliers, Frankreich von Alexis Lours via Wikimedia Commons lizenziert unter CC BY 4.0.

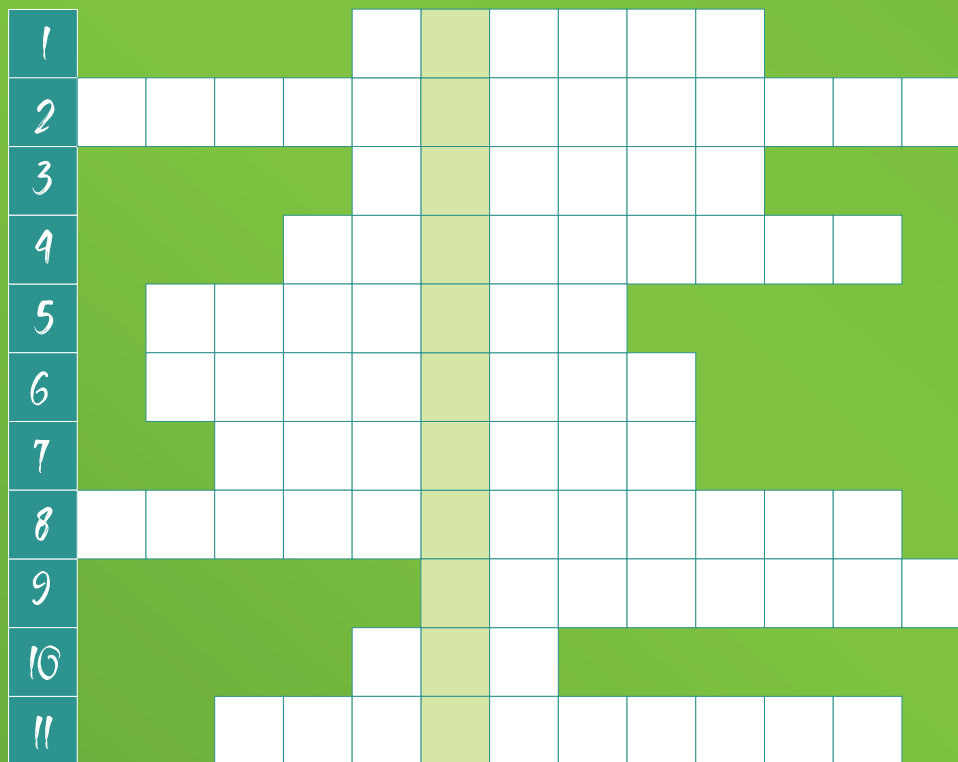


Foto: Hofred

Maria Meißner, Mila Meier

Mauersegler-Rätsel

1. Wo fliege ich im Winter hin?
2. Welche Form haben meine Flügel?
3. In welchem Monat fliege ich hauptsächlich in mein Winterquartier?
4. Vögel, die nicht hier überwintern, nennt man "...".
5. Welche Farbe hat mein Federkleid?
6. Was ist meine Leibspeise, die ich im Flug fange?
7. Welche Spannweite in cm können meine Flügel haben?
8. Wie nennt man Vögel wie mich, die immer an ihren alten Nistplatz zurückkehren?
9. Was ist der Begriff für die Zeit, in der ich meine Jungen großziehe?
10. In welchem Monat komme ich aus meinem Winterquartier zurück?
11. Geeigneter Behälter, in denen ich brüten kann, da meine Brutplätze nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützt sind, nennt man „...“.



Gutes Gelingen!

Unterscheidungsmerkmale dreier Vögel im Flug

→ bitte die richtigen Nummern in die jeweiligen Kästen eintragen

- Mauersegler
- Rauchschnalbe
- Rauchschnalbe



Gommerboten



Die Sonne scheint warm, die Bäume sind frisch und leuchtend grün im neuen Blätterkleid. Tina und Tom sind in der Stadt unterwegs. Auf einmal ertönt ein schrilles Geräusch, Schatten flitzen über sie hinweg und wieder ein Schrei. Tom blickt nach oben und freut sich: „Die Mauersegler sind wieder da. Es wird Sommer!“

Tina sieht ihn verwirrt an und fragt: „Wer ist da? Und warum kommt jetzt der Sommer?“

„Na, die Mauersegler. Die da oben super schnell über uns drüber fliegen.“ Tja, und schon sind sie wieder weg. Tina hat nichts gesehen.

Tom versucht es noch einmal: „Die sehen so aus“ und er beugt sich nach vorne, hält die Arme leicht angewinkelt zur Seite wie Flügel, streckt seinen Kopf nach vorne und ruft laut „Schriii, schriii, schriii!“ „Das sind die Mauersegler. Sie kommen im Mai aus den Winterquartieren in Afrika zurück. Dann sind sie drei Monate hier, ziehen ihre Jungen auf und fliegen im August wieder zurück nach Afrika. Wenn sie kommen, kommt der Sommer. Und wenn sie wieder wegfliegen, ist der Herbst bald da.“

Wieder ertönt ein schrilles Kreischen und diesmal blickt Tina schnell nach oben und sieht gleich mehrere Vögel pfeilschnell um die Häuser fliegen. Aus der anderen Richtung kommen auch welche, fast sieht es aus, als würden sie zusammenstoßen – und schon sind alle wieder um die nächste Hauswand verschwunden.

SCHON ENTDECKT?

Hast du auch schon Mauersegler in der Stadt beobachtet? Tatsächlich sieht man sie häufiger in der Stadt als auf dem Land. Ihre Nistplätze sind hoch oben, oft in geschützten Nischen unter dem Dach. Manchmal kann man beobachten, wie ein Vogel in atemberaubendem Tempo direkt auf ein Haus zufliegt und plötzlich verschwunden ist – dann ist er in einem kleinen Spalt unter dem Dach oder der Dachrinne verschwunden.

Lange bleibt er da allerdings nicht und zum Nestbau reichen den Mauerseglern ein paar kleine Zweige. Fast ihre gesamte Lebenszeit verbringen die flotten Flieger in der Luft und nur zum Brüten müssen sie kurze Zeit auf den Eiern ausharren. Das ist allerdings auch der Grund, warum sie überhaupt zu uns kommen: die Aufzucht der Jungen.

Barbara Philipp





Kindergruppen Nur für Kids!

NORD

„Flinke Eichhörnchen“ Ziegelstein

Altersgruppe: 8 – 12 Jahre

Treffen: 1 – 2 x monatlich montags,
16:00 – 18:00 Uhr
Ort: Marienbergpark,
am Labyrinth beim Feuchtbiotop
Kontakt: Cornelia Rotter
Tel. 0157 54971698

„Marienberg Minis“

Altersgruppe: 5 – 7 Jahre

Treffen: 1 – 2 x monatlich montags,
16:00 – 18:00 Uhr
Ort: Marienbergpark,
am Labyrinth beim Feuchtbiotop
Kontakt: Cornelia Rotter
Tel. 0157 54971698

OST

„Zabo-Wölfe und -Wildkatzen“

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Treffen: 1 – 2 x monatlich freitags,
16:00 – 18:00 Uhr
Ort: Zabo, Spielplatz am Valznerweiher
Kontakt: Cornelia Rotter
Tel. 0157 54971698
c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de

Vater-Kind-Gruppe „Abenteuer Wald“

Altersgruppe: 6 – 10 Jahre

Treffen: 3 x im Quartal samstags,
14:00 – 16:00 Uhr
Ort: Endhaltestelle 5 (Tiergarten)
Kontakt: Adrian Frasch
Tel. 0163 9287191
frasch-waldpaedagogik@outlook.de
Kooperation mit Zoff+Harmonie
Anmeldung: www.zoff-harmonie.de

„Pegnitzluchse“ Pegnitztal Ost

Altersgruppe: 8 – 15 Jahre

Treffen: 14-tägig freitags,
15:00 – 17:00 Uhr
Ort: Eingang Langseebad
– die Gruppe pausiert –

„Erlenstegen Waldentdecker“

Altersgruppe: 5 – 12 Jahre

Treffen: 14-tägig freitags,
15:00 – 17:00 Uhr
Ort: Holzbrücke am Tiefgraben
hinter dem Naturgartenbad
Kontakt: Sabine Ratzel
Tel. 09158 9279871
sabine.ratzel@posteo.de

SÜD

„Die Schlaun Fühse“ Langwasser

Altersgruppe: 6 – 11 Jahre

Treffen: 2 x monatlich mittwochs,
16:30 – 18:30 Uhr
Ort: U-Bahn-Haltestelle Langwasser Süd
Kontakt: Adrian Frasch
Tel. 0163 9287191
– die Gruppe pausiert –

Scharrer-Buntspechte

Altersgruppe: 6 – 11 Jahre

Treffen: 1 x monatlich freitags,
14:30 – 17:00 Uhr, Ort: Scharrerschule,
danach gemeinsame Fahrt ins Grüne
Rosa Frey, Tel. 0176 8327094
rosinafrey@googlemail.com

Fischbach – Die frechen Dachse

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Treffen: 1 – 2 x monatlich dienstags,
16:00 – 18:00 Uhr
Ort: Spielplatz am Eisweiher
Kontakt: Cornelia Rotter
Tel. 0157 54971698
c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de

WEST

Stein-kundige Entdecker

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Treffen: 1 x monatlich mittwochs,
16:00 – 18:00 Uhr
Ort: Schmetterlingswiese im
Rednitzgrund
Kontakt: Barbara Philipp
Tel. 0157 33193813

Natur-Kids St. Johannis

Altersgruppe: 6 – 10 Jahre

Treffen: 14-tägig dienstags,
16:00 – 18:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Brücke oder Westbad
Kontakt: Tina Lühr, Tel. 01578 6557822
tinaloehr@posteo.de

Naturentdecker Gostenhof-Ost

Altersgruppe: 6 – 11 Jahre

Treffen: 14-tägig freitags,
14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Eingang Knauerschule –
Wir fahren mit Bus, U-Bahn
und Straßenbahn in die Natur!
Kontakt: Irina Sonntag
Tel. 0911 457606
ira.schlundt@gmx.de

Naturkinder Schniegling

Altersgruppe: 6 – 10 Jahre

Treffen: 14-tägig freitags,
15:00 – 17:00 Uhr
Ort: Parkplatz Fußballplatz Fuchsloch
Kontakt: Sarah Engster,
Tel. 0170 9372524, s.doerlitz@gmx.de

Eltern Kind Gruppe – Gartenzwerge

Altersgruppe: 3 – 6 Jahre

Treffen: an 10 Terminen von April bis
Oktober, montags 15:00 – 17:00 Uhr
Ort: Naturgarten Gebersdorf,
gegenüber Aischweg 15,
direkt am neuen Kanal
Kontakt: Sarah Engster
Tel. 0170 9372524, s.doerlitz@gmx.de

Kinderacker Gebersdorf

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Treffen: 2 x monatlich mittwochs,
16:00 – 18:00 Uhr
Ort: Naturgarten Gebersdorf,
gegenüber Aischweg 15,
direkt am neuen Kanal
Kontakt: Cornelia Rotter
Tel. 0157 54971698
c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de

Jugend und Müpfe

Wilde Schmetterlinge

Altersgruppe: 12 – 15 Jahre

Treffen: 1 x monatlich mittwochs,
16:00 – 18:00 Uhr
Treffpunkt: Schmetterlingswiese am
Freilandaquarium
Kontakt: Barbara Philipp,
Tel. 0157 33193813

Arbeitskreise

„Bäume in der Stadt“ & „Straßenbäume“

Kontakt: Mathias Schmidt
Tel. 0911 5818900 oder 0911 457606
Mathias-Kai.Schmidt@t-online.de
Kontakt: Oliver Schneider
Tel. 0911 39440905
oliver_w_schneider@gmx.de

BN-Interkulturell – Südpunktgärtchen

Kontakt: Kazumi Nakayama
über BN-Büro: 0911 457606

Forum International

Kontakt: Ingrid Treutter
Tel. 0911 457606
i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

Pflanzenbestimmungsübungen

Kontakt: Ingrid Treutter
Tel. 0911 457606
i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

Plastik

Kontakt: Gisela Hoffmann
gisela060520@gmail.com

Rettet die Nacht / Lichtverschmutzung

Kontakt: Gabriele Kollert
kollertgabriele@gmail.com
Tel. 0911 81004566

Stadtentwicklung

Kontakt: Hiltrud Gödelmann
goedelmannhiltrud@gmail.com
Treffen: jeden vorletzten Montag im
Monat 18:30 – 20:00 Uhr
Ort: nach Vereinbarung oder mit Link
per Zoom



Projektgruppen

Der Nürnberger Süden

Kontakt: Artur Lampman
Tel. 0911 883881
Treffen: jeweils letzter Montag im Monat
16:00 Uhr
Ort: nach telefonischer Vereinbarung

„Die Stadt und ihre Bäche“

Kontakt: Oliver Schneider
Tel. 0911 39440905

Fledermäuse

Kontakt: Kurt Wendl, Tel. 0911 484797
Kurt.Wendl@gmx.net

Heilkräutergarten Hallertor

Kontakt: Kazumi Nakayama
über BN-Büro: 0911 457606
Öffnungszeiten: 1.4. bis 31.10.,
von 8:00 Uhr – 20:00 Uhr

Heilkräutergarten im Hesperidengarten

Johannisstraße 47
Kontakt: Susanne Wiebell
Tel. 0911 390254
Öffnungszeiten: 1.4. bis 31.10.,
von 8:00 Uhr – 20:00 Uhr

Hofgärtchen

Kontakt: Ingrid Treutter
Tel. 0911 457606
i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

Insektenreich

Kontakt: Hiltrud Gödelmann
goedelmannhiltrud@gmail.com

„Mauersegler in Nürnberg“

Kontakt: Johannes Heuss
Tel. 0911 808256
info@mauersegler-in-nuernberg.de

Naturgarten Gebersdorf

Kontakt: Hubert Rottner
hubertrottner@t-online.de

Naturschutz in der Stadt

Kontakt: Wolfgang Dötsch
über BN-Büro: 0911 457606

„Streuobst“

Kontakt: Oliver Schneider
Tel. 0911 39440905
oliver_w_schneider@gmx.de

Mach mit!

Ortsgruppen

Eibach/Röthenbach

Kontakt: Jeannette Rupprecht
Tel. 0178 9691978
j.rupprecht@bund-naturschutz-nbg.de
Treffen: jeden 1. Donnerstag im Monat
19:30 Uhr im Kulturladen Röthenbach,
Röthenbacher Hauptstraße 74

Fischbach/ Altenfurt/ Moorenbrunn/ Brunn

Kontakt: Dr. Ingo Klose
Tel. 0911 831234
dr.ingo.klose@t-online.de
Treffen nach Vereinbarung

Langwasser

Kontakt: Richard Stry, Tel. 0911 813215
Treffen: jeden 3. Dienstag im Monat
19:30 Uhr im Gemeinschaftshaus
Langwasser, Glogauer Str. 50, Raum 7

Nord-Ost-Stadt

Kontakt: Hubert Engel
Tel. 0911 3658441
Kontakt: Brigitte Heim
Tel. 0160 94498164
Treffen: jeden 3. Donnerstag im Monat
– außer August – 19:30 Uhr im
Kulturzentrum KUNO in der
Wurzelbauerstr. 29 (Rückgebäude)

St. Johannes

Kontakt: Manuela Massari
Tel. 0170 3207217
Manuela.Massari@t-online.de
Treffen: am ersten Montag im Monat
18:30 Uhr im Vischers Kulturladen,
Hufelandstraße 4

Südost

Kontakt: Kurt Wendl, Tel. 0911 484797,
Kurt.Wendl@gmx.net
Treffen: nach Vereinbarung

Südwest

Kontakt: Rainer Edelmann
Tel. 0911 5197273 oder 0911 438079
rainer.edelmann@freenet.de
Kontakt: Reinhold Prossel
repro-postfach@gmx.de
Treffen: nach Vereinbarung

Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich

Kontakt: Bettina Uteschil,
Tel. 0911 557622
Treffen: jeweils 1 x monatlich montags
19:30 Uhr im Volksgarten
„Gutmann am Dutzendteich“
Zabo-Seite: www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de
Gäste sind herzlich willkommen.

Ziegelstein/Buchenbühl

Kontakt: Viola Gburek
Tel. 0911 4089329
Treffen: 1 x monatlich donnerstags
(nach Vereinbarung)
19 Uhr im Kulturladen Ziegelstein,
Ziegelsteinstraße 104

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN 2. HALBJAHR 2026

Juni

FREITAG, 19. JUNI 2026, 11:00 UHR

„UMWELTFORSCHUNG LIVE“: KARTIERUNG UND PICK-NICK AUF DEN SAND-BIOTOPEN BEI KORNBURG

Treffpunkt: Bushaltest. Kornburg Süd (Friedhof)
Leitung: Viola Gburek

SONNTAG, 21. JUNI 2026, 15:00 UHR

GERALDINO KOMMT INS HOFGÄRTCHEN

Der Rockstar der Kinderzimmer, Geraldino, bringt Musikspaß ins Hofgärtchen – ganz sicher kommen Klein und Groß auf ihre Kosten.

Ort: Hofgärtchen, im Heugäßchen, beim Theresienplatz
Ansprechpartnerin: Ingrid Treutter

FREITAG, 26 JUNI 2026, 17:00 UHR

FÜHRUNG: WO DIE GOLDENE JUNGFRAU AM TEUFELSBACKOFEN DEN TEUFELSSABBIS TRIFFT

Naturkundlicher Spaziergang zum Wald am Hohen Bühl, der von der geplanten Juraleitung bedroht ist. Die Verbände Reichswald bleibt e.V. und der BUND Naturschutz wollen bei einer gemeinsamen Veranstaltung auf den besonderen Wert des Waldes hinweisen und zu seinem Schutz aufrufen.

Treffpunkt: Kreisverkehr Gleiwitzer Straße/Südallee im Gewerbepark Nürnberg/Feucht/Wendelstein
Referent: Wolfgang Dötsch

FREITAG, 26 JUNI 2026, 21:45 UHR

DIENSTAG, 30. JUNI 2026, 21:45 UHR

FÜHRUNG: GLÜHWÜRMCHEN AM VALZNERWEIHER

Treffpunkt: Bushaltestelle Valznerweiher, Valznerweiherstraße
Referenten: Bettina Uteschil, Anna Vogel, David Schulte-Vogel

Juli

FREITAG, 3. JULI 2026, 21:45 UHR

FÜHRUNG: GLÜHWÜRMCHEN AM VALZNERWEIHER

Treffpunkt: Bushaltestelle Valznerweiher, Valznerweiherstraße
Referenten: Bettina Uteschil, Anna Vogel, David Schulte-Vogel

SAMSTAG, 4. JULI 2026, 14:00 UHR

VOM ALTEN KANAL ZUM URTAL

Naturkundliche Führung zum Naturschutzgebiet „Sandgruben am Föhrenbuck“ im Rahmen der SandAchse Franken

Treffpunkt: Kiosk „Weißes Häusla“ direkt am Ludwig-Donau-Main-Kanal, Marthweg 202, 90455 Nürnberg
Veranstalter: BUND Naturschutz Nürnberg, Ortsgruppen Eibach/Röthenbach und Südost
Referent: Wolfgang Dötsch, Diplom-Biologe

SAMSTAG, 4. JULI 2026, 14:30 UHR

KOBERGERPLATZFEST

Essen, Trinken, Musik und gute Stimmung – und der BN-Stand der Ortsgruppe Nord-Ost-Stadt
Ort: Kobergerplatz

SAMSTAG/ SONNTAG, 4./5. JULI 2026

SÜDSTADTFEST

Die Ortsgruppe Südstadt beteiligt sich mit Infostand und Kulturprogramm.
Ort: Annapark

SAMSTAG, 11. JULI 2026 16:00 – 19:00 UHR

VERSTECKTE OASEN IM KNOBLAUCHSLAND – RADTOUR GRÜNDLACHTAL

Treffpunkt: Wehrkirche St. Georg in Kraftshof
Referenten: Dirk Richter, Robert Zoubek

SAMSTAG/ SONNTAG, 11./12. JULI 2026

REICHSWALDFEST

Ort: Schmausenbuck

MONTAG, 13. JULI 2026, 19:30 UHR

**Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich
Ort: Gaststätte Gutmann am Dutzendteich (Bayernstraße 150), Seerosenstube**

SAMSTAG, 18. JULI 2026, 13:00 UHR

AUSFLUG IN DAS BOTANIKUM VON GERD MEYER

Kosten: 5 € plus Bahnfahrt, circa 16 € Gruppenpreis
Treffpunkt: Mittelhalle Hauptbahnhof Nürnberg
Anmeldung bei Hubert Rottner,
Tel. 0171 7548039 oder hubertrottner@t-online.de

DIENSTAG, 21. JULI 2026, 19:30 UHR

**Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Langwasser
Ort: Gemeinschaftshaus Langwasser, Raum 7, Glogauerstraße 50**

August

September

**SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2026, 14:00 – 18:00 UHR
FEST AM KOPERNIKUSPLATZ**

Ort: südlicher Kopernikusplatz beim Brunnen
Veranstalter: Ortsgruppe Südstadt

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2026 10:00 UHR

BIOTOP: SCHWING DIE SENSE FÜR DIE SANDGRASNELKE!

Sensenmähkurs auf der BN-Biotopfläche in Ziegelstein
Ort: BN-Biotop westlich der Ziegelsteinstraße, kurz nördlich der Einmündung Neuwieder Straße
Referent: Ludwig Wiedenhofer
Leitung: Viola Gburek, Ortsgruppe Ziegelstein

OUTDOOR-MONTAG

BIOTOPPFLEGE IM NÜRNBERGER SÜDEN

Die Projektgruppe „Der Nürnberger Süden“ trifft sich immer am letzten Montag jedes Monats 16:00 bis 18:00 Uhr (außer Schulferien, Feiertage) zur Biotoppflege.

Treffpunkt: BN-Biotop an der Einmündung Keilstraße/ Borchertstraße, Zugang 100 m rechts

ÖPNV: Buslinien bis Kornburg Mitte.

Anmeldung/Anfragen jeweils kurzfristig über BN-Büro: 0911 457606, info@bund-naturschutz-nbg.de.

Koordination/Anmeldung/Anfragen: artur.lampmann1@freenet.de

Stadtverführungen

An den Stadtverführungen

beteiligt sich der BN.

Hierfür ist der Kauf eines Türmchens bei der Stadt Nürnberg erforderlich

FREITAG, 18. SEPTEMBER 2026,

16:15 UHR UND 17:15 UHR

DER DUTZENDTEICH

Treffpunkt: Dutzendteich Schautafel 1, Eingang Gutmann, Referent: Günther Raß

FREITAG, 18. SEPTEMBER 2026, 17:00 UHR

DAS HOFGÄRTCHEN – KLEIN, ABER FEIN!

Treffpunkt: Eingang Hofgärtchen, Heugäßchen gegenüber Nr. 13, hinterm Theresienplatz
Referenten: Ingrid Treutter, Rainer Edelmann

FREITAG, 18. SEPTEMBER 2026, 17:00 UHR

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2026,

11:00 UHR / 12:00 UHR / 13:00 UHR

WILLKOMMEN BEI MONDWURZ UND HERZFREUDE – KRÄUTERFÜHRUNG IM HESPERIDENGARTEN

Treffpunkt: Johannisstraße 47, Eingang Gaststätte Barockhäusle
Referentin: Susanne Wiebell

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2026,

14:00 UHR UND 15:30 UHR

GRÜNFLÄCHEN, PFLANZBEETE UND BAUMPATENSCHAFTEN IN DER SÜDSTADT – WIE GEHT ES WEITER?

Treffpunkt: südlicher Kopernikusplatz am Bodenbrunnen
Referent: Rainer Edelmann

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2026, 14:00 UHR

SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2026, 14:00 UHR

KINDERACKER GEBERSDORF

Treffpunkt: Grundstück am Aischweg 15
Referent: Hubert Rottner Defet

SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2026,

14:00 UHR UND 15:30 UHR

ARTENGARTEN HUMMELSTEINER PARK – WIE GEHT ES WEITER?

Eingang Ecke Langobardenstraße/ Normannenstraße
Referent: Rainer Edelmann

SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2026, 14:00 UHR

EIN ZEITFENSTER IN DIE WILDE NATUR AM METTHINGWEIHER UND ZUM TIERBEOBACHTUNGSHAUS

Referentin: Bettina Uteschil
Treffpunkt: Metthingstraße 10

SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2026, 14:00 UHR

DER HEILKRÄUTERGARTEN AUF DER STADTMAUER

Referentin: Kazumi Nakayama
Treffpunkt: Heilkräutergarten am Hallertor, Neutormauer 3

DONNERSTAG, 24.9.2026, 19:00 UHR
Gründungsversammlung der
Ortsgruppe Nürnberger Osten mit Wahl
Ort: Martha-Café, MarthasträÙe 35,
90482 Nürnberg

DIENSTAG, 29. SEPTEMBER 2026, 19:00 UHR

**DISKUSSION: „PLASTIKMÜLL VERMEIDEN!
WAS KÖNNEN WIR BEITRAGEN?“**

Kooperation mit der evangelischen Stadtakademie
Nürnberg
Ort: Eckstein, Burgstraße 1-3

Oktober

SAMSTAG, 3. OKTOBER 2026, 10:00 UHR

**FÜHRUNG: MORGENBESUCH BEIM ABENDSEGLER
KONTROLLE DER VOGEL- UND FLEDERMAUSKÄSTEN IM
REICHELSDORFER FRIEDHOF.**

Treffpunkt: Parkplatz bei der Aussegnungshalle
Reichelsdorfer Friedhof

Referent: Kurt Wendl, Diplom-Biologe,
BN Ortsgruppe Südost

Achtung: Kann nur bei trockenem Wetter stattfinden!

SAMSTAG, 3. OKTOBER. 2026, 10:03 UHR
PILZSEMINAR

Referenten: Claudia Menth und Rainer Edelmann
Treffpunkt: Bushaltest. Steinbrüchlein, stadtauswärts
Teilnahme begrenzt auf 12 Personen,
Anmeldung erforderlich bis 4.9.26

DIENSTAG, 6. OKTOBER 2026, 18:00 UHR
Jahreshauptversammlung der
Ortsgruppe Südost
Ort: Gaststätte Zum Falkenheim,
Germersheimer Str. 86

DIENSTAG, 6. OKTOBER 2026, 19.00 UHR
Jahreshauptversammlung der
Ortsgruppe Fischbach, Altenfurt, Mooren-
brunn, Brunn, Netzstall und Birnthon mit Wahl
Ort: Haus der Begegnung,
Fischbacher Hauptstraße 213

MITTWOCH, 14. OKTOBER 2026, 19:00 UHR
Jahreshauptversammlung der
Ortsgruppe Knoblauchsland
Ort: Kulturladen Schloss Almoshof

DONNERSTAG, 15. OKTOBER 2026, 19:00 UHR
Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe
Ziegelstein/ Buchenbühl mit Wahl
Ort: Kulturladen Ziegelstein

SAMSTAG, 24. OKTOBER 2026, 10:00 UHR
HECKENSCHNITT STREUBSTWIESE FISCHBACH

Ort: BN-Linde (Infotafel) am Eisweiherweg
Leitung: Ingo Klose,
Sprecher Ortsgruppe Fischbach

DIENSTAG, 27. OKTOBER 2026, 19:00 UHR
Jahreshauptversammlung
Ortsgruppe Südwest
Ort: Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4
(Raum hinter der Cafeteria)

November

Dezember

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER 2026, 19:30 UHR

VORTRAG: DER WESTEN KRETAS

Ort: Katharinenaal, Am Katharinenkloster 6
Referenten: Rainer Edelmann und
Ingrid Treutter
Kooperation mit Naturhistorischer Gesellschaft,
Abteilung Botanik
Eintritt frei für BN- und NHG-Mitglieder,
sonst 6,- €

IMPRESSUM

Herausgeber:

BUND Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg
Endterstraße 14, 90459 Nürnberg
Tel.: 0911 457606, Fax: 0911 447926
info@bund-naturschutz-nbg.de
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten:

Mo + Mi: 10:00-12:00 und 14:00-16:30 Uhr
Di + Do: 10:00-12:00 und 14:00-17:30 Uhr
Fr: 10:00-12:00 Uhr

Geschäftsführung, erreichbar an folgenden Tagen:

Wolfgang Dötsch: Dienstag, Mittwoch, Freitag
Ingrid Treutter: Montag, Dienstag, Donnerstag

Spendenkonto:

Sparkasse Nürnberg
Empfänger: Bund Naturschutz in Bayern e.V.
IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51
BIC: SSKNDE77

Redaktion/Anzeigen: Ingrid Treutter

Titelbild: © BauLust e.V. © 2025 Google,
Kartendaten © 2025 GeoBasis-DE/
BKG (©2009)

Layout, Druck: hgs5 GmbH, Fürth

Auflage: 4.500 Stück / Online: 250

1. Vorsitzender:

Klaus-Peter Murawski
Kontakt über BN-Büro, Tel. 0911 457606

Stellvertretende Vorsitzende:

Oliver Schneider, Tel. 0911 39440905
Jeannette Rupprecht, Tel. 0178 9691978

Schatzmeister:

Gerhard Hösl, Tel. 0151 50275566

Schriftführer:

Heinz Schaarschmidt, Tel. 0911 355505

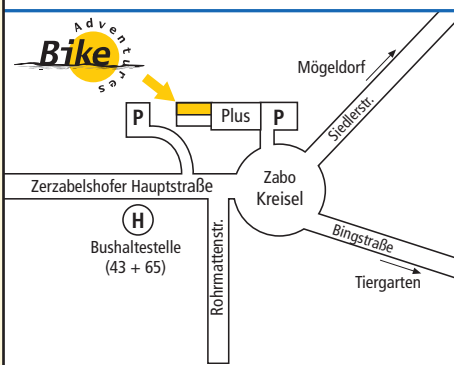
Alles rund um's Fahrrad

Di - Fr 10-20 Uhr Sa 9-14 Uhr

Ihr Rad-Geber für:

- Custom-Made-Räder
- Markenfahrräder
- Gebrauchtfahrräder
 - Leihfahrräder
 - Ersatzteile
 - Zubehör
 - Accessoires
- Brancheninfos
- Tourenkontakte
- Ergonomieberatung
- Schlauchautomat
- Service + Reparaturen
- Abhol- und Lieferservice

Rund um die Uhr können Sie sich aus
unserem Schlauchautomaten am Laden
die gängigsten 26" und 28" Marken-
schläuche von Schwalbe ziehen.



Bike Adventures

Manfred Spieß
Zerzabelshofer Hauptstraße 75
90480 Nürnberg

Telefon: 0911 - 480 84 77

Telefax: 0911 - 480 84 78

E-mail: BikeAdventures@web.de

www.Bike-Adventures.de

**HELFFEN SIE
UNS MIT IHRER
SPENDE DIE NATUR
ZU SCHÜTZEN!**

JETZT SPENDEN!



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Foto: © wirestock – Freepik



oder wie immer – per Überweisung auf unser Konto des
BUND Naturschutz in Bayern e.V. bei der Sparkasse Nürnberg:
DE75 7605 0101 0001 0085 51 – Zweck: Spende

www.bund-naturschutz.de

